

02-2015

Das Magazin der GEMA

virtuos.

Musik ist uns was wert.

Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises

Alle Preisträger, alle
Nominierten. Der Preis
für das Lebenswerk geht
an den Komponisten
Helmut Lachenmann

2015

Mitglieder- versammlung 2015

Wahl des Aufsichtsrats
sowie der Delegierten
der angeschlossenen
und außerordentlichen
Mitglieder

GEMA Forum

Start des exklusiven
Mitglieder-Portals für
den Austausch und
das Vernetzen unter
Musikschaffenden

Pflichtmitteilungen

U. a.: Zahlungs- und
Vorauszahlungsplan
sowie Zahlungstermin für
Zuschlagsverrechnungen
zum 1. Juli 2015

WIR GRATULIEREN DEN GEWINNERN



LEBENSWERK	—	HELMUT LACHENMANN
TEXT ROCK/POP	—	WOLFGANG NIEDECKEN
KOMPOSITION MUSIKTHEATER	—	HELMUT OEHRING
KOMPOSITION HIP-HOP	—	FARHOT
NACHWUCHSPREIS	—	SEA + AIR
TEXT SCHLAGER	—	HEIKE FRANSECKY
KOMPOSITION ORCHESTER	—	ADRIANA HÖLSZKY
KOMPOSITION AUDIOVISUELLE MEDIEN	—	FABIAN RÖMER
KOMPOSITION POP	—	TOBIAS KUHN
ERFOLGREICHSTES WERK	—	„AU REVOIR“
		MARK FORSTER, RALF CHRISTIAN MAYER, DANIEL NITT, SIDO, PHILIPP STEINKE



Der Deutsche Musikautorenpreis ist eine Veranstaltung der GEMA.

**AUTOREN
EHREN
AUTOREN**

editorial



Dr. Harald Heker,
Vorstandsvorsitzender der GEMA

Liebe Leserinnen und Leser, 2014 war ertragsmäßig das beste Jahr in der Geschichte der GEMA. Wir konnten an die Rechteinhaber mehr als 755 Millionen Euro ausschütten, womit das Vorjahr noch einmal deutlich übertroffen wurde. Nicht zuletzt die wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Onlinelizenzierung hat zu diesem positiven Ergebnis beigetragen – mit rund 45 Millionen Euro erwirtschaftete die GEMA 2014 ein Rekordergebnis im Bereich Online. Aber auch mit dieser Ertragssteigerung sind wir bei Weitem noch nicht dort, wo wir hinkommen wollen und sollten – bei den Urhebern kommt nach wie vor viel zu wenig von den stetig steigenden Onlineumsätzen an. Die wichtigsten Zahlen des Geschäftsjahres 2014 finden Sie auf der Seite 45.

Dieses herausragende Ergebnis war auch Thema auf unserer Mitgliederversammlung Anfang Mai in München. Turnusmäßig wurden dort der Aufsichtsrat und weitere Gremien sowie die Delegierten der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder neu gewählt. Zudem beschloss die Versammlung unter anderem die Weiterentwicklung des Verteilungsplans für den Nutzungsbereich Online sowie dessen Entfristung. Einen ausführlichen Bericht über die Mitgliederversammlung sowie eine Vorstellung des neu gewählten Aufsichtsrats und der Delegierten unserer drei Kurien in der Amtsperiode 2015–2018 finden Sie auf Seite 22 bzw. 27. Nicht versäumen möchte ich, Sie auch gleich auf den Termin unserer Mitgliederversammlung im kommenden Jahr aufmerksam zu machen: Sie findet vom 25. bis zum 27. April 2016 in Berlin statt.

Ebenfalls in Berlin konnten wir vor wenigen Wochen zum nunmehr 7. Mal den Deutschen Musikautorenpreis verleihen, erneut unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters (s. Seite 16). Die Staatsministerin schrieb in ihrem Grußwort: „Das Motto des Deutschen Musikautorenpreises – ‚Autoren ehren Autoren‘ – ist ein eindrucksvolles Beispiel von Branchensolidarität.“ Den Preis für das Lebenswerk nahm der Komponist Helmut Lachenmann, der „einer mutigen, waghalsigen und auch ein Stück weit leichtsinnigen Jury“ dankte, unter Standing Ovationen entgegen. Nach der festlichen Gala wurden noch bis in die Nacht intensive Gespräche geführt.

Miteinander in Kontakt treten und untereinander solidarisch sein, darum geht es auch beim GEMA Forum, das wir für Sie, liebe Mitglieder, ins Leben gerufen haben. Es ist wichtig, dass Sie als Urheber vereint und mit starker Stimme für Ihre Rechte und für den Wert geistiger Leistung eintreten. Im GEMA Forum können Sie sich jederzeit und von jedem Ort aus informieren, miteinander vernetzen, über aktuelle Themen und Entwicklungen diskutieren oder ganz einfach in Kontakt bleiben. Wir würden uns freuen, wenn Sie das Angebot annehmen und dem Forum, das seit Kurzem online ist, Impulse geben. Mehr darüber erfahren Sie auf der Seite 38.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe von *virtuos*.

Ihr

Dr. Harald Heker
Vorstandsvorsitzender

Das finden Sie in Ihrer neuen **virtuos**.



virtuos online
Die virtuos gibt's auch als multimediales eMagazin (S. 52)

Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises 2015

10

38

GEMA FORUM

Herzlichen Glückwunsch!

virtuos gratuliert den Geburtstagskindern von April bis Juni

47

34

1 Frage, 2 Generationen

Warum werden deutsche Songtexte scheinbar immer beliebter?

Klaus Pelizaeus und Celina Bostic

Ordentliche Mitgliederversammlung

U. a.: Wahl des Aufsichtsrats, Wahl der Delegierten

22

18

Pflichtmitteilungen

GEMA-Ehrennadel für Dieter Thomas Heck

21

Editorial	Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden der GEMA, Dr. Harald Heker	3
Auf ein Wort	Chefredakteurin Ursula Goebel über eine veränderte Wahrnehmung der GEMA in der Öffentlichkeit	8
moment mal	GEMA-Mitgliederversammlung Zahlen und Fakten zur wichtigsten GEMA-Versammlung des Jahres	6
aktuelles	OLG München bestätigt: GEMA-Sperrtafeln auf YouTube sind rechtswidrig	9
	Fred-Jay-Preis für den Berliner Singer-Songwriter Marcel Brell	9
	EU-Kommission stimmt Joint Venture von GEMA, PRS for Music und STIM zu	9
titelthema	Deutscher Musikautorenpreis Unter dem Motto „Autoren ehren Autoren“ würdigte die GEMA zum 7. Mal Komponisten und Textdichter für ihr musikalisches Schaffen. Der Preis für das Lebenswerk ging an Helmut Lachenmann	10
	Grußwort zum Deutschen Musikautorenpreis von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Prof. Monika Grütters	16
pflichtmitteilungen	Zahlen und mehr Zahlungs- und Vorauszahlungsplan; Ausschüttungsdaten Abrechnung Ausland; Zentrallizenzierung (ZL) des Lizenznehmers Warner Music - Ausschüttung für 2. Halbjahr 2014 muss verschoben werden; Zahlungstermin für Zuschlagsverrechnungen zum 01.07.2015	18
politik	Deutsche Content Allianz Stimmen zum Welttag des geistigen Eigentums	28
	EU-Kommission Strategie für den digitalen Binnenmarkt	29
service	Radio und TV Information zur Programmverrechnung im Rundfunkbereich für das Geschäftsjahr 2014	30
	Musikfolgen Online Die Funktionalitäten des Online-Services wurden ausgebaut	42
intern	ADMA Sitzung der Akademie Deutscher Musikautoren mit Gastredner Sven Gábor Jánosky	17
	Verleihung der goldenen Ehrennadel der GEMA Dieter Thomas Heck, Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White bekommen die Auszeichnung für ihre besonderen Verdienste für die Musikwelt	21
	Ordentliche Mitgliederversammlung Bericht über die vom 5. bis 7. Mai 2015 in München stattgefundene Mitgliederversammlung	22
	GEMA-Aufsichtsrat Turnusmäßig wurde auf der Mitgliederversammlung Anfang Mai der Aufsichtsrat neu gewählt. Auch die Delegierten der außerordentlichen und angeschlossenen Mitglieder wurden neu bestimmt	24
	Radiokulturpreis Bei der Preisverleihung in München wurden BR-Klassik und Radio Fritz geehrt	33
	GEMA Forum Neues Portal zum Austausch und Vernetzen unter den Mitgliedern gestartet	38
	Nachwuchsruher im Mittelpunkt Europäisches Musikautoren-Stipendium der GEMA (EMAS)	40
	GEMA-Jahresbericht 2014 war das beste Jahr in der Geschichte der GEMA. Plus: die wichtigsten Zahlen auf einen Blick	44
	Deutscher Musikautorenpreis 2016 Bestimmen Sie mit, wer für die Auszeichnung im kommenden Jahr nominiert wird	50
live	Musikmesse Frankfurt GEMA mit eigenem Stand auf der Instrumentenmesse	36
	MIDEM 2015 Erstmals im Sommer nahmen an der Messe rund 5500 Musikschaffende und Vertreter der Musikindustrie aus 75 Ländern teil	39
standpunkt	1 Frage, 2 Generationen Klaus Pelizaeus (62) und Celina Bostic (35) über die Frage, warum im Radio scheinbar mehr deutschsprachige Musik gespielt wird	34
nachruf	Robert Jung Schlagersänger Michael Hartl über den Tod des außergewöhnlichen Textdichters Robert Jung	46
geburtstage	Herzlichen Glückwunsch Ralf Hoyer, Jörg Evers u. a.	47
	Impressum	51

2 Jahre
im Voraus beginnen
die Vorbereitungen
auf eine Mitglieder-
versammlung

Foto der Ausgabe
GEMA-Mitgliederversammlung

Die wichtigste Veranstaltung der GEMA ist die einmal im Jahr stattfindende Mitgliederversammlung, die abwechselnd an den beiden Standorten der GEMA-Generaldirektionen in Berlin und München stattfindet. Im Mai standen, neben Abstimmungen zu wichtigen Änderungen im Regelwerk, turnusgemäß die Wahlen des Aufsichtsrats und der Delegierten der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder in München an. Der Aufsichtsrat wird alle drei Jahre aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder gewählt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung werden hierbei Kandidaten sowohl von den ordentlichen Mitgliedern als auch von den Delegierten vorgeschlagen. Für den Aufsichtsrat kann jedes ordentliche Mitglied kandidieren, das die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU besitzt und mindestens fünf Jahre lang ordentliches Mitglied war. Die geheime Wahl erfolgt unter Leitung eines zuvor gewählten Wahlausschusses, der aus drei Mitgliedern besteht, die nicht in den Aufsichtsrat gewählt werden möchten. Auch die Stellvertreter der Aufsichtsratsmitglieder werden im Rahmen der Mitgliederversammlung gewählt. Immer am ersten Abend der Mitgliederversammlung findet zudem das beliebte Mitgliederfest der GEMA statt, in dessen Rahmen jedes Jahr der Fred-Jay-Preis verliehen wird.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wird in einer nach der Mitgliederversammlung stattfindenden Aufsichtsratssitzung gewählt

Das diesjährige Mitgliederfest in der Alten Kongresshalle in München besuchten 650 Mitglieder

61 Mitglieder
(anstatt 64) zählen die Delegierten der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder aufgrund zurückhaltender Beteiligung



Foto: Florian Jaenicke

Ursula Goebel,
Direktorin Kommunikation

Liebe Mitglieder, es bewegt sich was. Es geht nicht mehr nur stetig gegen uns. Die Sichtweisen sind oftmals differenzierter und immer öfter wird auch für die GEMA gesprochen.

Der Preisträger des Deutschen Musikautorenpreises in der Kategorie Komposition Audiovisuelle Medien, Fabian Römer, appellierte an seine Komponistenkollegen, sich in den Foren im Internet aktiv zu beteiligen und „das Zerrbild, das in der Öffentlichkeit in Bezug auf die GEMA herrscht, zu entzerren“. Weiter sagte er, es sei „ein guter Moment, darüber nachzudenken, wie man sich in der Öffentlichkeit für die GEMA positioniert. Es braucht uns alle, und es braucht uns jetzt“.

Auch die Gerichte geben den Urhebern recht – und uns damit Antrieb, weiter für eine kulturell wichtige Sache zu kämpfen, dass Musikkultur etwas wert ist und Musikautoren angemessen für ihre schöpferische Tätigkeit entlohnt werden müssen. Neuestes Kapitel in der Causa YouTube: Das Oberlandesgericht (OLG) München hat auch in der Folgeinstanz das Sperrtafel-Urteil des Landgerichts (LG) München weitgehend bestätigt. YouTube hat also noch einmal und von höherer Instanz schriftlich bekommen, dass es nicht in Ordnung ist, mit irreführenden Formulierungen Stimmung gegen die GEMA und damit auch gegen Sie, liebe Mitglieder, zu machen.

Wir sind optimistisch, dass sich die öffentliche Meinung weiterhin – und immer weiter – zu unseren Gunsten dreht. Denn wir dürfen niemals vergessen: Wir sind auf der guten Seite!

In diesem Sinn viel Spaß bei der Lektüre dieses Heftes.

Ihre

Ursula Goebel

Ursula Goebel
Chefredakteurin *virtuos*

NAH AM MITGLIED

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann schreiben Sie uns!

E-Mail: virtuos@gema.de

aktuelles

EU-Kommission stimmt Joint Venture von GEMA, PRS for Music und STIM zu

Die Europäische Kommission hat die Gründung eines gemeinsamen Lizenz- und Verarbeitungszentrums durch die Verwertungsgesellschaften aus Deutschland, Großbritannien und Schweden genehmigt. Das Joint Venture ermöglicht einen vereinfachten Zugriff digitaler Musikdienste auf Musikrechte sowie die schnellere und genauere Lizenzierung für Musikurheber und Verleger. Vom Einsatz modernster Systeme und Prozesse zur Datenverarbeitung profitieren mehr als 250.000 Mitglieder der Partnergesellschaften, Rechteinhaber weltweit sowie Anbieter digitaler Musikdienste. Das gemeinsame Lizenz- und Verarbeitungszentrum von GEMA, PRS for Music und STIM vereinfacht die paneuropäische Musiklizenzierung maßgeblich.

Fred-Jay-Preis für Marcel Brell

Auf dem Mitgliederfest der GEMA in München am 5. Mai wurde zum 27. Mal der Fred-Jay-Preis verliehen. In diesem Jahr ging die bedeutendste deutsche Textdichterehrung an den Singer-Songwriter Marcel Brell. „Die Liste der Preisträger ist beeindruckend und es ist einfach eine Ehre, jetzt dazuzugehören. Außerdem ist es ein wichtiger Preis, weil er die Tätigkeit des Textdichtens immer wieder in die Öffentlichkeit transportiert“, dankte Preisträger Marcel Brell der GEMA und dem Stifter des dotierten Preises, Michael J. Jacobsen, Sohn des österreichischen Textdichters Fred Jay (1913-1988).

Die Laudatio hielt Textdichter Tobias Reitz, langjähriger Freund und Kollege Marcel Brells, der in seiner Rede Verbindungen zwischen Preisträger und Fred Jay herstellte. „Jeder braucht seinen eigenen Weg. Und ich bin noch nie einem Menschen begegnet, der seinen auf so konsequente Weise geht wie Du. Du hast still und innig Deine Entwicklung durchlebt. Genau wie Fred Jay. Du musstest Ungewissheit genauso aushalten wie er in der Zeit vor der großen Karriere. Du schreibst aus Notwendigkeit und das macht Deine Lieder so besonders“, würdigte Reitz das Schaffen Brells.

Marcel Brell (M.) freut sich über den Preis.
Links: Stifter Michael J. Jacobson; rechts: Laudator Tobias Reitz



Foto: Franziska Schrödinger

OLG München bestätigt: GEMA-Sperrtafeln auf YouTube sind rechtswidrig

Das Oberlandesgericht (OLG) München hat am 7. Mai in zweiter Instanz die von YouTube geschalteten sogenannten GEMA-Sperrtafeln als rechtswidrig eingestuft. Das Gericht bestätigt damit weitgehend das erstinstanzliche Urteil des Landgerichts (LG) München vom Februar 2014.

Der Hinweis „Dieses Video ist in Deutschland leider nicht verfügbar, da es möglicherweise Musik enthält, für die die erforderlichen Musikrechte von der GEMA nicht eingeräumt wurden. Das tut uns leid“ ist auch nach Auffassung des OLG München unlauter und wettbewerbswidrig. Bereits im Februar 2014 stellte das LG München in erster Instanz die Rechtswidrigkeit der Sperrtafeln fest. Der Text erwecke bei den Nutzern den falschen Eindruck, die GEMA sei für die Sperrungen der Videos verantwortlich, obwohl YouTube die Sperrungen selbst vornimmt.

Hintergrund des Rechtsstreits ist die Forderung der GEMA, Musikurheber für die Nutzung ihres urheberrechtlich geschützten Repertoires angemessen zu entlohnen. Die Google-Tochter YouTube zahlt jedoch keine Lizenzvergütung für die Musikknutzung auf ihrer Onlinevideoplattform, obwohl sie mit der Musik enorme Werbeerlöse erwirtschaftet. Seit 2009 verhandeln die GEMA und YouTube über einen neuen Lizenzvertrag. Dabei vertritt YouTube den Standpunkt, keine Lizenz für Videos, die Musik enthalten, erwerben zu müssen.

„Die Sperrtafeln sind angesichts dieser Haltung ein Widerspruch“, so Dr. Harald Heker. „YouTube behauptet einerseits, der Erwerb von Rechten sei nicht erforderlich, andererseits sei die unterbliebene Rechteeinräumung seitens der GEMA Grund der Videosperrungen. Die von YouTube verwendeten Sperrtafeln beeinflussen die öffentliche Meinungsbildung einseitig zulasten der GEMA. Dass dies rechtswidrig ist, hat das OLG München erneut bestätigt. Das ist ein wichtiges Signal für unsere Mitglieder. Wenn YouTube geistiges Eigentum nutzt, müssen diejenigen, die die Inhalte geschaffen haben, angemessen entlohnt werden. Das sind unsere Mitglieder. Hier ist auch der Gesetzgeber aufgefordert, neue Regeln im Internet zu schaffen und Anbieter wie YouTube als Content-Provider in die Haftung zu nehmen.“

Weitere Informationen sowie Hintergründe zur Kontroverse zwischen GEMA und YouTube finden Sie auf:
www.gema.de/youtube

M

A

P

Deutscher Musikautorenpreis

Der Deutsche Musikautorenpreis wurde 2009 von der GEMA ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Autoren ehren Autoren“ sollen die Komponisten und Textdichter der deutschen Musikbranche für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt und in das Rampenlicht gestellt werden. In den meisten Fällen werden ihre Werke von Interpreten präsentiert, die jedoch ohne die schöpferische Leistung der Musikautoren keine Bühnenerfolge feiern könnten. Alle Preisträger und Nominierten werden mit ihrer Auszeichnung als Mitglieder der Akademie Deutscher Musikautoren aufgenommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.musikautorenpreis.de
www.adma.de

Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises 2015

Text: Lars Christiansen

Fotos: Yorck Maecke und Thomas Rosenthal

Am 21. Mai fand im Hotel Ritz Carlton Berlin die feierliche Verleihung des 7. Deutschen Musikautorenpreises statt. Unter dem Motto „Autoren ehren Autoren“ würdigte die GEMA Komponisten und Textdichter für ihr musikalisches Schaffen

Buntes Treiben im Hotel Ritz Carlton in Berlin: Bevor ein Gong die rund 300 Gäste in den Saal ruft, umarmen sich alte Bekannte, prostern sich Freunde zu, wer zehn Meter weiter jemanden sieht, zu dem er gern gehen möchte, trifft auf dem Weg dorthin noch zwei andere, mit denen es sich wunderbar plaudern lässt: Es herrscht eine freundliche Atmosphäre, bevor der Deutsche Musikautorenpreis in seine siebte Runde geht.

Zum zweiten Mal steht der Preis im Jahr 2015 unter der Schirmherrschaft von Prof. Monika Grütters MdB. Die Staatsministerin für Kultur und Medien kann zwar an dem Abend nicht dabei sein, ein Grußwort hat sie sich aber nicht nehmen lassen: „Wollen wir die einzigartige musikalische Vielfalt in Deutschland und Europa nicht aufs Spiel setzen, müssen Kreative geeignete Rahmenbedingungen vorfinden – erst recht in der Epoche der Digitalisierung, die Musik zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht.“

Das kann Dr. Harald Heker in seiner Eröffnungsrede nur unterstreichen. Er wendet sich direkt an die Politiker im Saal. „Es geht um viel“, sagt er. „Die Welt hat sich verändert. Und Sie sind gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die kulturelle Vielfalt in unserer stark digitalisierten Welt sichern.“

Der Deutsche Musikautorenpreis findet am UNESCO-Welttag der kulturellen Vielfalt statt. Dr. Heker betont, es liege „an uns allen, dass der Wert der kreativen

Leistung dauerhaft in der Gesellschaft verankert wird. Wir sollten alle mitentscheiden, in was für einer Gesellschaft mit wie viel Sinn für Kultur wir leben möchten. Wie viel ist uns die Kultur wert? Und wie viel die Kulturschaffenden? Wir müssen die Stimme erheben. Für die Kultur. Für eine Gesellschaft, in der es gute Musik gibt – auch und gerade Musik, die es nicht immer in die Charts schafft.“

Der Sprecher der Jury, Vincent von Schlippenbach, ist froh, dass es bei der Vergabe der Preise bis auf das erfolgreichste Werk ausschließlich um künstlerische Kriterien geht und nicht um Verkaufszahlen. „Für jede Kategorie war ein knallharter Experte vom Fach zuständig. Die Sitzung hat zwei Tage gedauert, wir hätten aber auch ohne Probleme noch eine Woche weiter diskutieren können“, sagt er und wünscht sich einen Abend, „der vor allem eines soll: berühren“.

Prof. Dr. Enjott Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA, formuliert rückblickend: „Eine Leistungsgesellschaft braucht Kreative, die auf den Daydreaming-Modus umschalten und jenseits der Diktatur des Nützlichen und des Profits so herrlich ‚unnütze‘ Sachen wie Songs oder Sinfonien erfinden! Diese Freiheit vereint alle Stilrichtungen jenseits jeglicher U- oder E-Musik-Klassifizierung, sodass die Preisverleihung erneut zu einem solidarischen Miteinander der GEMA-Familie wurde: Respekt vor dem Schaffen der anderen war das Motto des Abends.“



Ein Video des Deutschen Musikautorenpreises sowie mehr Bilder finden Sie in der Digitalausgabe von virtuos



Ein rundum gelungener Abend - sowohl im festlich geschmückten Saal bei der Verleihung als auch beim Get-together im Vorfeld bzw. der After-Show-Party



Die Gewinner des Deutschen Musikautorenpreises 2015

Lebenswerk

Preisträger: **Helmut Lachenmann**
Laudator: **Siegfried Mauser**

Siegfried Mauser hielt die Laudatio für einen Preisträger, dessen „Lebenswerk“ hoffentlich noch lange nicht abgeschlossen ist. „Es ist zweifellos so, dass nicht nur die Bedeutung, sondern auch die Wirkung des Werks von Helmut Lachenmann extraordinär ist“, so Mauser. Im globalen Kontext der Musik habe kein anderer Komponist eine derartige Auseinandersetzungsgeschichte mit dem eigenen Werk hervorgerufen wie Helmut Lachenmann. „Kein Jüngerer kommt drum herum, sich mit seinen Errungenschaften, mit seinen Klangwelten, mit seiner Kompositionstechnik, seiner Ästhetik und seiner Revolution des Hörens auseinanderzusetzen.“ Lachenmann nahm den Preis unter Standing Ouations entgegen.



Komposition Audiovisuelle Medien

Nominierte: **Ralf Wienrich, Karim Sebastian Elias**
Preisträger: **Fabian Römer**
Laudator: **Sven Sturm**

Weit mehr als 155 Filmmusiken hat der Preisträger Fabian Römer schon geschrieben. Seine Musik wirke „nie aufdringlich und fügt sich perfekt in die Dramaturgie des Films ein, ohne auf emotionalen Tiefgang zu verzichten“, urteilte die Jury. Laudator Sven Sturm riet ihm, noch eine Tischlerlehre zu machen und ein Regal zu bauen, „damit die ganzen Pokale, wie Mark Forster gesagt hat, da noch reinpassen“. „Vielen Dank an die Jury für diesen Preis“, sagte Fabian Römer, als er auf die Bühne kam. Die GEMA rangiere in der Beliebtheit zwar zwischen Steueramt und GDL, es sei aber ein Zerrbild, das in der Öffentlichkeit herrsche, weil nicht mehr hingeschaut werde. „Das GEMA-Bashing hat überhandgenommen. Ich möchte besonders denen danken, die sich aktiv dagegen einsetzen, die die GEMA nach innen und außen vertreten, sie erklären und verteidigen. Vielleicht ist es ein guter Moment, darüber nachzudenken, wie man sich in der Öffentlichkeit für die GEMA positioniert. Denn es braucht uns alle und es braucht uns jetzt“, so Römer.



Er dankte der „GEMA und einer mutigen, um nicht zu sagen waghalsigen, um nicht zu sagen leichtsinnigen Jury“. „Denn wie wir mal mitgeteilt wurde“, sagte er, „es könnte Gäste geben, die mit dieser Musik überhaupt nichts anfangen können.“ Dem Publikum riet er das, was er auch Prinz Charles bei einer Zusammenkunft sagte, der Lachenmanns Musik „difficult to understand“ fand: „Try to like it.“



Komposition Orchester

Nominierte: **Walter Zimmermann, Tobias PM Schneid**
 Preisträgerin: **Adriana Hölszky**
 Laudator: **Ulrich Lenz**

Die Gewinnerin des Deutschen Musikautorenpreises in der Kategorie „Komposition Orchester“, Adriana Hölszky, konnte krankheitsbedingt nicht persönlich anwesend sein. Laudator Ulrich Lenz war sich aber sicher, dass obwohl sie mit vielen Preisen ausgezeichnet sei, u. a. dem Johann-Wenzel-Stamitz-Preis, „diese Auszeichnung für Adriana Hölszky eine besondere Bedeutung haben wird“. Die in Bukarest geborene Komponistin hatte eine Videobotschaft vorbereitet, in der sie sich glücklich zeigte, den Deutschen Musikautorenpreis in den Händen zu halten. Sie könne leider nicht in Berlin sein, was sie bedaure. „Der Preis gibt mir Bestätigung, Motivation und Kraft“, sagte sie.

Text Schlager

Nominierte: **Udo Brinkmann, Lukas Hainer**
 Preisträgerin: **Heike Fransecky**
 Laudatorin: **Ute Freudenberg**

Preisträgerin Heike Fransecky konnte es kaum fassen, als Laudatorin und Schlagersängerin Ute Freudenberg ihren Namen als Gewinnerin aussprach. Kopfschüttelnd hielt sie sich die Hände vors Gesicht, als Freudenberg ihr attestierte, beständig auf hohem Niveau zu arbeiten. Kein Wunder, war sie doch 2010 schon mal für den Deutschen Musikautorenpreis nominiert gewesen. „Heikes Qualitäten sind ein Segen für die gesamte deutsche Schlagerszene“, so Freudenberg. „Sie ist ein Phänomen, sie kann ihre Gefühle auf unvergleichliche Art ausdrücken.“ Heike Fransecky selbst gab zu, in einer Situation zu sein, die sonst „im Alltag von Textern nicht vorkommt. Wenn man hierher kommt, hat man 33,3 Prozent Hoffnung, weil ja drei gute Autoren nominiert sind. Ich bin unheimlich stolz auf diesen Preis“, sagte sie –

„und unglaublich glücklich.“ Allerdings gab sie auch zu bedenken, dass „wenn man morgens das Radio anstellt, man praktisch nur noch Oldies hört. Die Muttersprache verschwindet immer mehr, und das ist prekär“.



Komposition Musiktheater

Nominierte: **Stephan Winkler, Mark Andre**
 Preisträger: **Helmut Oehring**
 Laudatorin: **Salome Kammer**



Wer im Bereich „Komposition Musiktheater“ tätig sei, so Laudatorin Salome Kammer, sei es aus Leidenschaft und aus Liebe zur Kunst, weil es ein höchstästhetisches Metier sei. Dem Preisträger Helmut Oehring, mit dem sie seit vielen Jahren beruflich verbunden ist, sang sie ein emotionales Ständchen. Oehring selbst wollte sich neben der Jury und der GEMA vor allem bei den künstlerischen Leitern und Intendanten bedanken, die heutzutage das Musiktheater noch möglich machen. Denn es sei zwar nicht ganz unanstrengend, so Oehring, „aber es lohnt sich“. Neues Musiktheater sei für ihn wie Wasser und Brot, „ohne das zumindest ich nicht mehr leben kann“.



Text Rock/Pop

Nominierte: **Marcus Wiebusch, Spaceman Spiff (Hannes Wittmer)**
 Preisträger: **Wolfgang Niedecken**
 Laudator: **Peter Brings**

Laudator Peter Brings „kann es immer noch nicht glauben“, dass er auf der Bühne steht, um Wolfgang Niedecken den Preis zu übergeben. „Ich musste mich erst mal kneifen, um zu sehen, dass es wahr ist“, sagte er. Wolfgang Niedecken selbst „wusste von nichts“ und bedankte sich „bei all den Musikern, die seit 1976 mit mir zusammengearbeitet haben. Viele mussten ertragen, dass ich die Texte so schreibe, wie ich sie schreibe, und dass ich mich nicht habe überreden lassen, das auf Hochdeutsch oder gar auf Englisch zu tun. Am meisten möchte ich mich aber bei meiner Familie bedanken“, sagte Niedecken, „die mich immer aushält, wenn ich schlecht gelaunt zu Hause rumlaufe und denke, es ist eine Schreibblocke – und mir wird nie wieder etwas einfallen.“



Nachwuchspreis

Nominierte: **Marcel Brell, Cosby (Robin Karow, Marie Kobylka, Kilian Reischl, Christoph Werner)**
 Preisträger: **Sea + Air (Daniel Benjamin, Eleni Zafiriadou)**
 Laudator: **Helmut Zerlett**

Laudator Helmut Zerlett holte passend zum Nachwuchspreis schmunzelnd seine Brille aus der Tasche, um als Älterer seine Notizen besser entziffern zu können. „Der Nachwuchs setzt neue Maßstäbe und lässt neue Fixpunkte entstehen“, so Zerlett. Und dennoch bewahre er, dass es auch zukünftig einen kulturellen Ausdruck und spannende Musik gebe. Zu den Preisträgern sagte er: „Es ist nicht nur ein außergewöhnliches Talent, gute Songs zu schreiben, sondern die auch noch selbstbewusst aufzuführen.“ Jeder der beiden spiele fünf Instrumente gleichzeitig – „und das mit einer unverschämten Beiläufigkeit. Entertainment at its best.“ Daniel Benjamin und Eleni Zafiriadou bedankten sich flüsternd. Sie wollten eine Sache „loswerden, die ist wichtig. Dieser Preis bedeutet eine Sache: ‚Liebe Politiker, Deutschland und Griechenland funktionieren zusammen. Macht's besser! Dankeschön!‘“

Erfolgreichstes Werk

Preisträger: **„Au revoir“ (Mark Forster, Ralf Christian Mayer, Daniel Nitt, Sido, Philipp Steinke)**
 Laudator: **Kim Frank**



Kim Frank freute sich, dabei zu sein, er sei das erste Mal eingeladen und bemerkte selbstironisch, die (Echt-)Hits habe er ja nicht selbst geschrieben. „Aber ich bin nicht wegen mir hier, sondern wegen Mark Forster und den Menschen, die mit ihm zusammen das Lied geschrieben haben. „Die Aussage, das Kein-Bock-mehr-Gefühl aus diesem Lied, hat einen Nerv getroffen. Es war wohl der richtige Song zur richtigen Zeit.“ Mark Forster selbst sagte, er sei „kein Mann der großen Worte. Ich habe noch nie einen Pokal bekommen und hätte das auch nicht gedacht, dass man für ein Lied mal einen bekommen kann“. Das Lied sei eine Eintrittskarte in eine „Welt der Freude“. Und man könne aus dem Lied lernen, „dass Ehrlichkeit und Authentizität spürbar sind in der Musik“.

2015



Komposition Hip-Hop

Nominierte: **Deine Freunde** (Lukas Nimscheck, Markus Pauli, Florian Sump), **Dexter** (Felix Göppel)
Preisträger: **Farhot** (Farhad Samadzada)
Laudator: **Evil Jared Hasselhoff**

Die Laudatio hielt Evil Jared Hasselhoff von der Bloodhound Gang, der sich zunächst mal für sein Deutsch und die Aussprache entschuldigte. Es war dann aber doch sehr gut zu verstehen, dass er „großen Respekt vor dem Preisträger Farhot und seiner Arbeit habe“. Außerdem könne man als Amerikaner von deutschem Hip-Hop fantastisch Deutsch lernen, auch wenn das in seinem persönlichen Fall nicht geklappt habe. Farhot selbst brauchte „eine Sekunde“, bevor er „Guten Abend, ich bin Fari“ sagen konnte und „sich wirklich freute, obwohl man das jetzt vielleicht gerade nicht sieht“. „Hip-Hop ist ein tolerantes Genre“, sagte er. „Hier kannst du alles vereinen, und das ist das, was ich tue. Ich bin einfach ein Musikliebhaber und vereine die Musik, die mir gefällt. Ich grüße euch alle, ihr seid toll und ich liebe die GEMA, ihr denkt vier Mal im Jahr an mich.“

Komposition Pop

Nominierte: **Element of Crime** (Jakob Friderichs, Richard Pappik, Sven Regener, David Young), **Rakede** (Daniel Karelly, Julian Paul Schmit)
Preisträger: **Tobias Kuhn**
Laudator: **Thees Uhlmann**

Für Laudator Thees Uhlmann, dessen Musik auch sein „bester Freund“ produziert, ist Preisträger Tobias Kuhn „ein Magier“. Er schaffe es, bei Menschen Seiten durch Saiten zum Schwingen zu bringen wie kaum ein anderer, das zeige auch die Liste der Menschen, die mit ihm zusammenarbeiten wollten, Udo Lindenberg etwa oder Die toten Hosen, Sportfreunde Stiller, Adel Tawil. „Mit diesem Preis möchten wir dir alle danken, für die Musik, die du erschaffst, und dich ermutigen, noch viele weitere Songs zu schreiben“, so Uhlmann. Tobias Kuhn selbst war „sehr aufgeregt“. Und das hatte auch einen Grund: „Der letzte Preis, den ich gewonnen habe, war eine Bronzemedaille bei Jugend trainiert für Olympia im Weitspringen auf dem Sportplatz der Bereitschaftspolizei in Würzburg. Und das ist ja ein bisschen anders hier heute.“ Kuhn dankte seinen Eltern, „die mir ermöglicht haben, das zu machen, was ich mache. Es ist gut, so ein Vertrauen zu bekommen, das ist viel wert. Ich liebe es, ins Studio morgens reinzugehen, Kaffee zu trinken, den Rechner anzumachen, das ist das Schönste, was es gibt.“

2015



GRUSSWORT

ZUM DEUTSCHEN MUSIKAUTORENPREIS VON DER BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, PROF. MONIKA GRÜTTERS



Foto: WDR/Herby Sachs

„Musik ist kein Luxus, sondern schiere Lebensnotwendigkeit“

bemerkte einmal Sir Simon Rattle, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker. Umso mehr ist es angebracht, die Leistungen von Komponisten und Textdichtern stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und zu würdigen, ohne die es vom Kinderlied bis zur großen Oper keine Musik gäbe. Mit diesem Anliegen habe ich erneut und gerne die Schirmherrschaft für die siebte Verleihung des GEMA-Musikautorenpreises übernommen, dessen Motto – „Autoren ehren Autoren“ – ein eindrucksvolles Beispiel von Branchensolidarität ist. Wollen wir die einzigartige musikalische Vielfalt in Deutschland und Europa nicht aufs Spiel setzen, müssen Kreative geeignete Rahmenbedingungen vorfinden – erst recht in der Epoche der Digitalisierung, die Musik zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar macht. Wenn ein Song bereits kurz nach seiner Veröffentlichung anonym im Internet heruntergeladen oder gestreamt werden kann, ohne dass der Urheber hierfür eine angemessene Vergütung erhält, sind diese Voraussetzungen für mich nicht mehr gegeben. Deshalb habe ich mich Anfang März mit einem Positionspapier zum Urheberrecht aus kulturpolitischer Sicht geäußert. Mir ist wichtig, dass das Urheberrecht auch künftig vom Urheber ausgeht und nicht schleichend in eine Art Verbraucherrecht umgedeutet wird! Heute aber ist ein guter Anlass zum Feiern. Den zehn Preisträgern dieses Jahrgangs gratuliere ich herzlich und wünsche allen einen wunderbaren Abend, der – da bin ich mir sicher – die kreative Bandbreite der Arbeit von Komponisten und Textdichtern in Deutschland wieder eindrucksvoll belegen wird.

Prof. Monika Grütters MdB
Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

Akademie Deutscher Musikautoren

Am Tag nach der Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises kommt traditionell die Akademie Deutscher Musikautoren zusammen. Gastredner im Berliner Meistersaal war in diesem Jahr der Zukunftsforscher Sven Gábor Jánoszy

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der GEMA, Prof. Dr. Enjott Schneider, eröffnete der Trendforscher Sven Gábor Jánoszy die Veranstaltung mit einem Gastvortrag zum Thema „Die Neuvermessung der Werte“. Der Trendforscher und Direktor des Trendforschungsinstituts 2b AHEAD ThinkTank richtete sich an rund 60 anwesende Akademiemitglieder: „Wir leben in einer Welt der exponentiellen technologischen Entwicklung. Im Jahr 2020 werden unsere normalen Handys die Intelligenz des heutigen IBM-Supercomputers ‚Watson‘ haben. Diese Veränderung mag sich nicht jeder wünschen, sie wird aber dennoch eintreten“, sagte Jánoszy. „Für die Prognose muss man kein Wahrsager sein: In Zeiten von Veränderungen gibt es am Ende Gewinner und Verlierer. Wer den Wandel als Chance begreift und aktiv gestaltet, der wird gewinnen. Wer passiv abwartet, wird möglicherweise verlieren.“

Die Chancen für Künstler und Kreative lägen in der kommenden Zweiteilung der Marktpyramiden, dozierte der Trendforscher. „Während das Standardsegment schrumpft, werden Economy- und Premiumsegment größer. Das Economy-Segment wird geprägt durch die Intelligenz der digitalen Systeme. Alle menschlichen Tätigkeiten, die nach immer gleichen Mustern ablaufen, werden mittelfristig durch Technologie besser gemacht. Künstler und Kreative werden mehr und mehr zu Softwareanbietern. Im Premiumbereich wird auf diese technologische Effizienz das ‚Menschliche‘ daraufgesetzt.“ Es gehe darum, Menschen zu motivieren, zu inspirieren und zu coachen, Regeln zu hinterfragen und Muster zu brechen. Dies sei der Bereich, in dem die Künstler und Kreativen künftig ihre gesellschaftliche Aufgabe haben. „Hier steigen der Wert der Kreativleistungen und das Ansehen der Künstler.“



„Mit der Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises am gestrigen Welttag der kulturellen Vielfalt konnten wir einmal mehr ins öffentliche Bewusstsein rücken, dass der Schutz und die Förderung individuellen, künstlerischen Schaffens für musikalische und damit kulturelle Vielfalt in der Gesellschaft stehen. Es zählt zu den besonderen Anliegen der Akademie der Deutschen Musikautoren, den Musikschaffenden in Deutschland eine Stimme zu verleihen und aktiv für ihre Rechte und Interessen einzutreten“

Prof. Dr. Enjott Schneider

Wahl der Jurymitglieder des Deutschen Musikautorenpreises 2016

Im Anschluss an die darauf folgende Diskussion wählte die Akademie die Jury des Deutschen Musikautorenpreises 2016. Die unabhängige Fachjury wird jährlich neu von der Akademie Deutscher Musikautoren berufen und besteht getreu dem Motto „Autoren ehren Autoren“ aus in der GEMA angeschlossenen Komponisten und Textdichtern. Im Oktober 2015 wählen die Jurymitglieder die Nominierten und Preisträger der jährlich wechselnden Preiskategorien für die Verleihung des Deutschen Musikautorenpreises 2016.



Mehr Bilder finden Sie in der Digitalausgabe von virtuos



AKADEMIE DEUTSCHER MUSIKAUTOREN

In der Akademie Deutscher Musikautoren kommen die Preisträger und Nominierten des Deutschen Musikautorenpreises zusammen. Sie ist eine Gemeinschaft von Autorenvertretern, die den Musikschaffenden in Deutschland eine Stimme gibt und für die Wertschätzung der kreativen Leistung von Komponisten und Textdichtern eintritt. In der Überzeugung, dass Vielfalt kulturellen Reichtum bedeutet, sucht die Akademie den Austausch zwischen Künstlern aller Stilrichtungen der Musik, die mit ihren Werken die Musiklandschaft prägen.

Mehr Informationen unter www.adma.de



Gastredner Sven Gábor Jánoszy

Zahlen und mehr

Zahlungs- und Vorauszahlungsplan

Die Zahlungstermine für das Geschäftsjahr 2014 sind folgende:

Zahlungstermin	Sparten	Abrechnungszeitraum	
1. Juli 2015 	PHO VR	2. Halbjahr 2014	* ZL: Zentrale Lizenzierung für Lizenznehmer mit vierteljährlicher Abrechnung. ** Die Erträge aus dem Ausland (beide Rechte) werden nach Eingang laufend zum 1. eines jeden Quartals ausgeschüttet. Informationen zu den Abrechnungen mit Länderangaben finden Sie auf der GEMA-Homepage www.gema.de/auslandsabrechnungen und in virtuos (Magazin der GEMA). Nachverrechnungen erfolgen jährlich zum 1. November für U (einschl VK), UD, M 1. Januar für E, ED, EM, BM, KI Die Nachverrechnungen erfolgen aufgrund von Reklamationen gemäß Abschnitt IX, Ziffer 5 der Ausführungsbestimmungen zum Verteilungsplan A. Sie erfolgen wegen der maschinellen Abrechnung jeweils ausschließlich zu diesen Stichtagen. Dies ist auch deshalb notwendig, da in der Sparte U bei einer Nachverrechnung jeweils die Bildung neuer Matrixkennzahlen erfolgt.
	BT VR	2. Halbjahr 2014	
	KMOD, KMOD VR	2. Halbjahr 2014	
	R, R VR		
	FS, FS VR		
	T FS, T FS VR	2014	
	T, TD, TD VR	2014	
	A AR	**	
	A VR	**	
	1. Oktober 2015 	R (Großes Recht)	
FS (Großes Recht)		2014	
WEB, WEB VR		2. Halbjahr 2014	
MOD, MOD VR		2. Halbjahr 2014	
VOD, VOD VR		2. Halbjahr 2014	
Wertungsverfahren E		2014	
Wertungsverfahren U		2014	
Schätzungsverfahren		2014	
PHO VR		Überhang	
		2. Halbjahr 2014	
	1. Vierteljahr 2015 ZL*		
A AR	**		
A VR	**		

Ausschüttungsdaten Abrechnung Ausland

A-VR 1. Quartal 2015 - Ausschüttung per 01.04.2015

Argentinien	Phono/Online 2013	Niederlande	Phono 2004 NV
Belgien	BT 2013 - 2014	Norwegen	Priv. Vervielfältigung 2012
	BT 2011 NV	Österreich	Online 10/2013 - 06/2014
	Online/R/TV 2013		R/TV 2013 + NV
Dänemark	Online 2010 - 2011 + NV		Phono 2011 - 2013 NV
	Priv. Vervielfältigung 2009 - 2010	Portugal	Online/Ringtones 2010 - 2011
Frankreich	Phono/R/TV/BT/Online 2. Hj. 2013	Schweden	Online 07/2013 - 03/2014
Großbritannien	Phono/BT/R/TV A + B April 2014	Schweiz	Phono/Online/Ringtones 1. Hj. 2014
	Online/Ringtones/Web MM Library A April 2014		BT 2013
	Fitness Music Services A April 2014		Phono/BT/R/TV 2009 - 2014 NV
	Music Quiz Games A April 2014	Skandinavien	Online 01/2013 - 06/2014
	Karaoke B April 2014	Slowenien	Phono 2011 - 2012 + NV
Israel	Phono/Synchr. Rechte 2013 + NV		Ringtones 2008 - 2011
	New Media 1. Hj. 2013	Spanien	R/TV 2009 - 2012 RV
Italien	Phono/BT/Multimedia/R/TV 2013	Tschechien	Phono bis 06/2014
Japan	Phono/Online 04/2013 - 03/2014 NV		ZL 2013
Kanada	Phono/BT/Online bis 06/2014		
	TV 01/2008 - 08/2013		
Kroatien	Phono 2. Hj. 2013		

NV = Nachverrechnung
RV = Rückverrechnung

Ausschüttungen

A-AR 1. Quartal 2015 - Ausschüttung per 01.04.2015

Japan	04/2013 - 03/2014	USA	ASCAP 10/2012 - 12/2013
	Film/TV 04/2013 - 03/2014		ASCAP Film/TV 10/2012 - 12/2013
Österreich	2013		BMI 2013
	Film/TV 2013		BMI Film/TV 2013
Polen	2013 - 2014		SESAC 2013 - 2014
	Film/TV 2013 - 2014		
Russland	2012 - 2013		
Schweiz	2013 Teil 2		
	Film/TV 2013 Teil 2		
	Werbefenster 2012		
Slowakei	2012 - 2013		
	Film/TV 2013		
Südkorea	2012 - 2014		



Informationen zur Abrechnung Ausland per 01.07.2015 finden Sie unter:
www.gema.de/auslandsabrechnungen

Zahlungstermin für Zuschlagsverrechnungen zum 01.07.2015:

Auflösung von Einbehalten im Zusammenhang mit der Neubildung der Sparte T FS VR für die Geschäftsjahre 2006 bis 2011

Auf Beschluss der ordentlichen Mitgliederversammlung 2012 wurde die neue Sparte T FS VR für die Verrechnung von Fremdproduktionen im mechanischen Recht mit Wirkung für die Vergangenheit und Zukunft gebildet. Hierüber haben wir bereits im Juli 2012 mit einer Anlage zum Kontoauszug informiert. Zum 01.07.2013 fand für alle Berechtigten, die von der früheren Nichtberücksichtigung von Fremdproduktionen im mechanischen Recht betroffen waren, eine Nachverrechnung innerhalb der Grenzen der Verjährung statt.

Aufgrund von Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Fremdproduktionen im mechanischen Recht wurden für die Geschäftsjahre 2006 bis 2011 Einbehalte gebildet, die jedoch den Bedarf überstiegen. Nachdem die betreffenden Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen und die von der Mitgliederversammlung 2012 beschlossenen Regelungen rechtskräftig bestätigt worden sind (vgl. *virtuos* 02-2014, S. 36 f.), können diese Einbehalte nun aufgelöst werden. Die frei werdenden Beträge werden per Zuschlagsverteilung auf das Aufkommen der Geschäftsjahre 2006 bis 2011 in den VR-Sparten des Rundfunkbereichs (R VR, FS VR, T FS VR) nachträglich zum 01.07.2015 verteilt.

Auflösung von Einbehalten für den Härteausgleich Rundfunk für das Geschäftsjahr 2013

Die Mitgliederversammlung 2014 hat mit Wirkung ab Geschäftsjahr 2013 eine Reform der Rundfunkverteilung beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde eine Regelung zum Härteausgleich getroffen. Für die Geschäftsjahre 2013 bis 2015 sollen etwaige individuelle Härten ausgeglichen werden, die sich aus der Reform der Rundfunkverteilung für einzelne Berechtigte ergeben können (vgl. *virtuos* 03-2014, S. 17). Die Auszahlung des Härteausgleichs für das Geschäftsjahr 2013 erfolgte zum 01.01.2015.

Für den Härteausgleich des Geschäftsjahres 2013 wurden für die Sparten R, R VR, FS, FS VR und T FS, T FS VR Einbehalte gebildet, die jedoch den Bedarf überstiegen. Die Differenz aus den gebildeten Einbehalten und den tatsächlich benötigten Summen wird per Zuschlagsverteilung auf das Aufkommen des Geschäftsjahres 2013 für die oben genannten Sparten des Hörfunks und Fernsehens an alle Berechtigten zum 01.07.2015 verteilt.

Zentrallizenzierung (ZL) des Lizenznehmers Warner Music – Ausschüttung für 2. Halbjahr 2014 muss verschoben werden

Die Ausschüttung in den Sparten Phono VR und BT VR zum 01.07.2015 wird keine Umsätze des Lizenznehmers Warner Music aus dem 2. Halbjahr 2014 enthalten. Wegen interner technischer Gründe war der Lizenznehmer Warner Music nicht in der Lage, der GEMA rechtzeitig entsprechende Abrechnungsdateien zu übermitteln. Die Ausschüttung muss daher voraussichtlich auf die jeweils nächsten Ausschüttungstermine zum 01.10.2015 (Sparte Phono VR) bzw. 01.01.2016 (Sparte BT VR) verschoben werden. Wir bitten um Verständnis.

Verleihung der goldenen Ehrennadel der GEMA

Im Rahmen des Deutschen Musikautorenpreises wurde die goldene Ehrennadel der GEMA an Dieter Thomas Heck vergeben. Auf der Mitgliederversammlung Anfang Mai erhielten auch Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White diese Auszeichnung

Text: Lars Christiansen
Fotos: Thomas Rosenthal

Es ist vor allem seine Stimme, die einen sofort u. a. in die „ZDF-Hitparade“ zurückkatapultiert. So durchdringend und selbstbewusst wie eh und je klingt Dieter Thomas Heck, der im Rahmen des Deutschen Musikautorenpreises mit der goldenen Ehrennadel der GEMA ausgezeichnet wurde.

Vielleicht hat sein Organ ja auch mit eine Rolle gespielt, als er Dr. Reimund Hess vom Saarländischen Rundfunk damals mit einer für die 60er-Jahre ungewöhnlichen Idee konfrontierte: „Wir machen eine deutsche Schlagerparade. Mit deutschen Autoren.“ Dieter Thomas Heck erinnert sich: „Und da fragte er: ‚Und das wollen Sie ohne AC/DC, die Rolling Stones und die Beatles machen?‘ Und ich antwortete: ‚Ja, Herr Doktor, deswegen heißt es ja auch die ‚deutsche‘ Schlagerparade‘ - und nach ganz kurzer Zeit waren wir die erfolgreichste Sendung überhaupt.“ Hecks größter Dank gelte deshalb den deutschen Autoren, die es mit ihrer Arbeit und ihren Ideen überhaupt erst ermöglicht hätten, „dem deutschsprachigen Schlager ein so breites Podium zu erobern“.

Was viele nicht wissen: Dieter Thomas Heck hat sich seine großen Verdienste um das deutsche Liedgut und um die deutschen Musikautoren nicht nur als Moderator der „ZDF-Hitparade“ sowie vieler anderer Fernseh- und Radiosendungen erworben, sondern ebenso als Musikurheber. Schon seit 1965 ist er GEMA-Mitglied in der Kurie der Textdichter. Prof. Dr. Enjott Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA, unterstrich in



seiner Laudatio: „Beweggrund und Ansporn Ihrer Arbeit war Ihre ehrliche Begeisterung und Liebe zur Musik, zu deren Interpreten, Autoren und Hörern.“

Der Vorstandsvorsitzende der GEMA, Dr. Heker, freute sich, dass man Dieter Thomas Heck nun endlich die goldene Ehrennadel überreichen könne. „Wir fühlen uns sehr geehrt, dass Sie bei uns sind und wir Gelegenheit haben, diesen feierlichen Akt zu vollziehen. Immerhin sind Sie der erste Träger der goldenen Ehrennadel der GEMA, die wir nur leider wegen terminlicher Schwierigkeiten bisher nicht an Sie verleihen konnten.“

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden schon Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White mit der goldenen Ehrennadel der GEMA ausgezeichnet (s. Seite 23). „Mit der Ehrennadel wollen wir Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste für die Musikwelt ehren und ihr langjähriges, oftmals ehrenamtliches, Engagement für die Förderung und Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland würdigen“, begründete Prof. Dr. Enjott Schneider die Kriterien für die Verleihung.

Ohne AC/DC und die „Stones“: Dieter Thomas Heck freut sich sehr über die goldene Ehrennadel der GEMA. Sein größter Dank gilt den deutschen Musikautorinnen und -autoren



In der Digitalausgabe von *virtuos* finden Sie neben weiteren Bildern ein Video mit den Reden von Prof. Dr. Enjott Schneider und Dr. Heker sowie den Dankesworten von Dieter Thomas Heck



Ordentliche Mitgliederversammlung 2015 in München

Vom **5. bis zum 7. Mai 2015** fand in München die jährliche Mitgliederversammlung der GEMA statt. Die mehr als 500 anwesenden Komponisten, Textdichter und Musikverleger wählten turnusmäßig ihre Vertreter in den Aufsichtsrat sowie die Delegierten der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder. Darüber hinaus hat die Mitgliederversammlung neben der Weiterentwicklung des Verteilungsplans für den Nutzungsbereich Online auch dessen Entfristung beschlossen und damit die Basis für die künftige Verteilung der Erlöse für die Nutzung von Musikwerken im Internet geschaffen. Den Höhepunkt bildete die Ehrung von Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White mit der GEMA-Ehrendnadel für ihr besonderes Engagement

Text: Nadine Remus

Fotos: Franziska Schrödinger



Ralph Siegel (o.), Jack White (M. r.) und Prof. Bernd Wefelmeyer (u.) nahmen die goldene Ehrendnadel der GEMA entgegen



Abstimmung: Unter anderem wurde auf der Mitgliederversammlung 2015 die Weiterentwicklung des Verteilungsplans für den Bereich Online sowie dessen Entfristung beschlossen



Die komplette Rede von Dr. Harald Heker sowie weitere Bilder und Videos von der Mitgliederversammlung und dem Mitgliederfest finden Sie in der Digitalausgabe von virtuos

Bericht des Vorstandsvorsitzenden

„2014 war das beste Jahr in der Geschichte der GEMA“, resümierte der Vorstandsvorsitzende der GEMA, Dr. Harald Heker, zu Beginn der Mitgliederversammlung. „Deshalb können wir an unsere Rechteinhaber, vor allem also an Sie, mehr als 755 Millionen Euro ausschütten. Damit konnten wir das Vorjahr deutlich übertreffen.“ Insbesondere die wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Onlinelizenzierung trägt zu diesem positiven Ergebnis bei – mit rund 45 Millionen Euro erwirtschaftete die GEMA 2014 ein Rekordergebnis im Bereich Online.

2015 wird für die GEMA aber vor allem auf politischer Ebene ein entscheidendes Jahr – national wie international. Die GEMA wird sich stark bei der Umsetzung der EU-Richtlinie zu den Verwertungsgesellschaften (sog. Wahrnehmungsrichtlinie) durch die Bundesregierung in nationales Recht engagieren. Von großer Bedeutung für die GEMA und ihre Mitglieder wird auch das Konzept zum digitalen europäischen Binnenmarkt sein, das EU-Kommissar Günther Oettinger für dieses Jahr angekündigt hat. Ferner sprach Dr. Heker TTIP, das geplante Freihandelsabkommen zwischen Europa und den USA, an. Es gelte, dafür Sorge zu tragen, dass dieses Abkommen sich nicht zum Nachteil der Kultur- und Medienwirtschaft auswirke. Er verwies auf die enormen Leistungen und Potenziale dieser Branche als wirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch bedeutender Wirtschaftszweig in der Europäischen Union.

Wahl des Aufsichtsrats

In Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Aufsichtsrat der GEMA für die nächsten drei Jahre neu gewählt. Aus der Kurie der Komponisten wurden erstmals Micki Meuser und Jochen Schmidt-Hambrock in den Aufsichtsrat gewählt, wiedergewählt wurden Jörg Evers, Prof. Dr. Enjott Schneider, Prof. Lothar Voigtländer und Dr. Ralf Weigand sowie als Stellvertreter Hartmut Westphal und Alexander Zuckowski.

Aus der Berufsgruppe der Textdichter wurden alle bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats wiedergewählt: Burkhard Brozat, Frank Dostal, Frank Ramond und Stefan Waggerhausen sowie als Stellvertreter Tobias Künzel und Rudolf Müssig.

Die Interessen der Verleger repräsentieren im Aufsichtsrat wie bisher Prof. Dr. Rolf Budde, Karl-Heinz Klempnow, Hans-Peter Malten, Dagmar Sikorski und Patrick Strauch sowie als Stellvertreter Jörg Fukking und Winfried Jacobs.

Als ihren Vorsitzenden haben die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Enjott Schneider (Komponist) bestätigt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Frank Dostal (Textdichter) und Karl-Heinz Klempnow (Verleger) wiedergewählt.

Wahl der Delegierten

In der Versammlung der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder wurden in diesem Jahr 61 Delegierte gewählt, die mit ihrer Stimme die Interessen ihrer Kolleginnen und Kollegen in den Berufsgruppenversammlungen und der Hauptversammlung der ordentlichen Mitglieder vertreten.

Entfristung und Neufassung des Verteilungsplans für den Nutzungsbereich Online

Nicht zuletzt wegen der wachsenden Bedeutung des digitalen Musikmarkts war der Verteilungsplan für den Nutzungsbereich Online eines der Kernthemen der GEMA-Mitgliederversammlung 2015. Nach den grundlegenden Beschlüssen zur Neuordnung der Verteilung im Live-U-Bereich („INKA“) und der Reform der Rundfunkverteilung in den vergangenen Jahren hat die Mitgliederversammlung in diesem Jahr eine entfristete Neufassung dieses Verteilungsplans beschlossen. Die Verteilungsregelungen für die Nutzung von Musikwerken im Internet waren im Jahr 2002 zunächst als vorläufiges und zeitlich befristetes Regelwerk verabschiedet worden. Nachdem sich die Märkte zunehmend stabilisiert haben und ausreichend Erfahrungen vorliegen, konnte nunmehr eine unbefristete Neufassung verabschiedet werden.

Verleihung der goldenen Ehrendnadel an Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White

Drei Größen der deutschen Musikgeschichte und langjährige Mitglieder der GEMA wurden mit der goldenen GEMA-Ehrendnadel ausgezeichnet: Ralph Siegel, Prof. Bernd Wefelmeyer und Jack White. „Mit der Ehrendnadel wollen wir Persönlichkeiten für ihre besonderen Verdienste für die Musikwelt ehren und ihr langjähriges, oftmals ehrenamtliches, Engagement für die Förderung und Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland würdigen“, begründete Prof. Dr. Enjott Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA, die Kriterien für die Verleihung. „Allein ihre runden Jubiläen sind Grund genug, diese drei Menschen für ihr Engagement innerhalb und außerhalb der GEMA auszuzeichnen“, ergänzte Prof. Dr. Enjott Schneider. Ralph Siegel feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag, Jack White und Prof. Bernd Wefelmeyer werden 75 Jahre alt. Die Ehrendnadeln überreichten Prof. Dr. Enjott Schneider und Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender der GEMA, inmitten der zahlreich anwesenden Mitglieder.

Mehr zu den gewählten Aufsichtsräten und Delegierten sowie zu den Frühstücksveranstaltungen auf den nachfolgenden Seiten



Prof. Dr. Enjott Schneider

Aufsichtsratsvorsitzender

Komponist

geboren 1950 in Weil am Rhein // lehrte von 1979 bis 2012 an der Münchner Musikhochschule // Emmy Award, Bayerischer Filmpreis, Deutscher Fernsehpreis



Frank Dostal

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Textdichter

geboren 1945 in Flensburg, lebt in Hamburg // Sänger bei Faces, Rattles und Wonderland // seit den 1970ern Textdichter und Musikproduzent



Karl-Heinz Klempnow

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Verleger

geboren 1942 in Berlin // Geschäftsführer Transcontinent-Musikverlag // Ehrenmitglied Deutscher Musikverleger-Verband // Ehrenmitglied GEMA

GEMA- Aufsichtsrat

Turnusmäßig wurde auf der Mitgliederversammlung Anfang Mai der Aufsichtsrat neu gewählt. Hier – und auf der Folgeseite – sehen Sie die Vertreter der Komponisten, Textdichter und der Verleger sowie die Stellvertreter



Burkhard Brozat

Textdichter

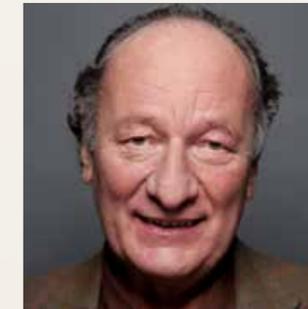
geboren 1953 in Hamburg // freiberuflicher Textdichter, Songschreiber und Interpret // Fred-Jay-Preis



Prof. Dr. Rolf Budde

Verleger

geboren 1956 in Berlin // Geschäftsführender Gesellschafter Rolf Budde Musikverlag // Präsident Deutscher Musikverleger-Verband



Jörg Evers

Komponist

geboren 1950 in Bayreuth // Mitglied bei Amon Düül II, Embryo, Peter-Maffay-Band, Pack // Komponist und Produzent in unterschiedlichsten Genres



Hans-Peter Malten

Verleger

geboren 1961 in Dortmund // Geschäftsführer Musikverlag FutureWorld Consulting & Publishing // Lehrtätigkeiten an der Popakademie Mannheim



Micki Meuser

Komponist

lebt in Berlin // Filmkomponist und Jazzbassist // Vorstand Deutscher Komponistenverband // 1. Vorsitzender Deutsche Filmkomponistenunion



Frank Ramond

Textdichter

geboren 1964 in Istanbul // Textdichter, Komponist und Musikproduzent // Exklusivautor bei Sony/ATV // Fred-Jay-Preis, Echo



Jochen Schmidt-Hambrock

Komponist

geboren 1955 in Wuppertal // Komponist und Dirigent von Filmmusiken // 2. Vorsitzender Deutsche Filmkomponistenunion



Dagmar Sikorski

Verlegerin

geboren 1956 in Hausham // Geschäftsführende Geschäftspartnerin Sikorski Musikverlagen // Ehrenpräsidentin Deutscher Musikverleger-Verband



Patrick Strauch

Verleger

geboren 1969 in Valenciennes // Managing Director Sony/ATV Germany // Vorstand Deutscher Musikverleger-Verband



Prof. Lothar Voigtländer

Komponist
geboren 1943 in Leisnig // lehrt seit 2001 an der
Musikhochschule Dresden
// Vizepräsident Deutscher
Komponistenverband



Stefan Wagershausen

Textdichter
geboren 1949 in Friedrichs-
hafen // 16 Solo-Alben,
diverse mit Goldstatus //
Deutscher Schallplatten-
preis, Echo-Nominierung



Dr. Ralf Weigand

Komponist
geboren 1959 in München // Chart-
Erfolge mit Sportfreunde Stiller,
Mike Oldfield u. a. // Vizepräsident
Deutscher Komponistenverband //
Aufsichtsrat Initiative Musik

Die Stellvertreter



Jörg Fukking

Verleger
geboren 1956 in Reutlin-
gen // Geschäftsführer
Songs United Publishing
// Geschäftsführer
Tracks United Recor-
dings // Vorstand VUT



Winfried Jacobs

Verleger
geboren 1951 in Soest // Geschäfts-
führer Boosey & Hawkes Bote &
Bock // Geschäftsführer Anton J.
Benjamin // Geschäftsführer
Imagem Music // Vizepräsident
Deutscher Musikverleger-Verband



Tobias Künzel

Textdichter
geboren 1964 in Leipzig // Mitglied
bei den Prinzen // als Komponist
und Textdichter für zahlreiche
Interpreten tätig



Rudolf Müssig

Textdichter
geboren 1953 in Partenstein // als
Textdichter, Komponist und Pro-
duzent für zahlreiche Interpreten
tätig // Willy-Dehmel-Preis



Hartmut Westphal

Komponist
geboren 1939 in Berlin // Beirats-
mitglied Künstlersozialkasse //
Dozent an verschiedenen Hoch-
schulen // Ehrenmitglied GEMA //
Bundesverdienstkreuz am Bande



Alexander Zuckowski

Komponist
geboren 1974 in Hamburg // als
Komponist für zahlreiche Inter-
preten tätig // diverse Gold- und
Platin-Auszeichnungen // Sieger
Eurovision Song Contest 2014

Die Delegierten

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung der ordentlichen Mitglieder findet eine Versammlung aller außerordentlichen und angeschlossenen Mitglieder statt. Die Versammlung wählt alle drei Jahre aus ihrer Mitte getrennt nach Berufsgruppen Delegierte für die Mitgliederversammlung der ordentlichen Mitglieder

Berufsgruppe Komponisten (großes Bild): Rainer Bartesch, Rike Boomgarden, Steve Clark, Christian Diemer, Alexander Dommisch, Karin Dulau-Bartkowski, Chandra Fleig, Martin Fliegenschmidt, Wolfgang Haas, Alfred M. Hartmann, Frank Heckel, Dr. Dorothea Hofmann, Nobert Jachtmann, Tim Jäkel, Werner Jung, Christian Lehmann-Dresden, Erik Macholl, Helga Müller, Jens Oettrich, Tina Pepper, Heribert Riesenhuber, Markus Rennhack, Petra Roschinski, Johannes Schachtner, Tobias Schick, Stefanie Schlesinger, Stefan Maria Schneider, Dominik Schuster, Norbert Stammberger, Gudrun Steineck, Alexander Strauch, Michael Wolter



Berufsgruppe Textdichter

Berufsgruppe Textdichter (kleines Bild oben): Simone Altenried, Lukas Hainer, Sarah Hakenberg, Annie Heger, Vanessa Maurischat, Stefan Mayer-Korbach, Timo Peter, Stephan Runge, Alexander Scholz, Roger Stein, René Völkel, Dieter Wrona

Die Stellvertreter: Erwin Brand, Toni Brandner, Robert Dorn, Sepp Hauck, Birgit Hellwig

Berufsgruppe Verleger (kleines Bild unten): Rajk Barthel, Stefan Braun, Doris Burkhardt, Benjamin Galler, Vanessa Gindler, Alexander Gramlich, Neil Grant, Enno Heymann, Alexander Knam, Rosita Kürbis, Michael Menges, Lena Obara, Sebastian Plate, Constanze Pohl, Thomas Ritter, Ute Elke Schneider, Oliver Sittl, Lars Witzel



Berufsgruppe Verleger

Auf den Fotos der Delegierten sind nicht alle genannten Personen abgebildet. Benennungen in alphabetischer Reihenfolge



Berufsgruppe Komponisten

Deutsche Content Allianz zum Welttag des geistigen Eigentums

Am 26. April war der durch die UNESCO angeregte und im Jahr 2000 von der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) erstmals ausgerufene „Welttag des geistigen Eigentums“. Vor diesem Hintergrund haben die Köpfe der Deutschen Content Allianz (DCA) die Bedeutung des geistigen Eigentums für die Branchen der Kreativwirtschaft unterstrichen

Die Deutsche Content Allianz

Die Deutsche Content Allianz ist ein Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD), des Bundesverbands Deutscher Zeitungverleger (BDZV), des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, des Bundesverbands Musikindustrie (BVMI), der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), der Allianz Deutscher Produzenten - Film & Fernsehen (Produzentenallianz), der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO), des Verbands Deutscher Drehbuchautoren (VDD), des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger (VDZ), des Verbands Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT) sowie des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF).



Tom Buhrow

„Die Akzeptanz, die unsere Angebote Tag für Tag erfahren, spiegelt auch die Wertschätzung für die künstlerischen und journalistischen Leistungen all derer wider, die dazu beitragen. Die Achtung ihrer Urheberrechte, die einen wichtigen Anreiz setzen, weiterhin kreativ zu sein, muss uns auch in Zukunft leiten - nicht nur am Welttag des geistigen Eigentums.“

Tom Buhrow,
Intendant des WDR



Alexander Skipis

„Das geistige Eigentum garantiert die Freiheit, die Autoren und ihre Partner wie beispielsweise Verlage brauchen, um selbstbestimmt arbeiten und ohne Abhängigkeit von staatlichen Subventionen ihren Lebensunterhalt verdienen zu können. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag für eine freie Gesellschaft. Diese Errungenschaft der Moderne ist Grundlage der Presse- und Meinungsfreiheit und hat unabhängig vom technischen Wandel auch in der digitalisierten Welt Gültigkeit.“

Alexander Skipis,
Hauptgeschäftsführer des
Börsenvereins des Deutschen
Buchhandels e. V.



Dr. Harald Heker

„Geistige Eigentumsrechte schützen nicht nur Kreativität und kulturelle Vielfalt, sie sind auch ein Motor für neue Geschäftsmodelle und Innovationen im digitalen Bereich. Urheber und Kreative müssen endlich fair an der Wertschöpfung in der digitalen Wirtschaft beteiligt werden. Die aktuelle Diskussion über die Modernisierung des europäischen Rechtsrahmens für geistige Eigentumsrechte ist daher eine Chance, das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft für Wachstum und Arbeitsplätze in Europa voll auszuschöpfen.“

Dr. Harald Heker,
Vorstandsvorsitzender GEMA



Jürgen Doetz

„Kreative Inhalte und ihre Verfügbarkeit sind für unsere demokratische Gesellschaft unverzichtbar - auch in hochentwickelten digitalen Infrastrukturen. Für die digitale Ökonomie ist das Zusammenspiel von Netzen und Inhalten entscheidender Erfolgsfaktor. Nur wenn diese Prämissen im Konsens der Stakeholder endlich respektiert werden, kann eine zukunftsweisende digitale Agenda erfolgreich gestaltet werden.“

Jürgen Doetz,
Koordinator der Deutschen
Content Allianz (VPRT)



Jan Herchenröder

„Kreativität wird als Öl des 21. Jahrhundert bezeichnet. Damit hieraus Brennstoff für die Kulturindustrie wird, bedarf es professioneller Strukturen und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, die die Existenzgrundlagen von Musikern, Künstlern, Journalisten und Autoren und damit die Qualitätsstandards ihrer Arbeiten sichern. Wer den Wert von geistigem Eigentum anerkennt, muss sich auch für faire Vergütungen der Urheber und den Schutz vor Piraterie einsetzen.“

Jan Herchenröder,
Geschäftsführer des
Verbands Deutscher
Drehbuchautoren (VDD)



Statements von Dr. Thomas Bellut, Intendant des ZDF, Helmut Heinen, Präsident des Bundesverbands Deutscher Zeitungverleger e. V. (BDZV), Alfred Holighaus, Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V. (SPIO), Prof. Dieter Gorny, Präsident des Bundesverbands Musikindustrie e. V. (BVMI), Stephan Scherzer, Hauptgeschäftsführer des Verbands Deutscher Zeitschriftenverleger e. V. (VDZ), und Alexander Thies, Vorsitzender des Produzentenallianz-Gesamtvorstands, finden Sie in der Online-Ausgabe von virtuos

EU-Strategie für den digitalen Binnenmarkt

Die Europäische Kommission hat am 6. Mai ihre Strategie für den digitalen Binnenmarkt vorgestellt. Das breit angelegte Maßnahmenpaket betrifft u. a. die Modernisierung des EU-Urheberrechts sowie die Rolle und Verantwortlichkeit von Onlineplattformen in der digitalen Wirtschaft

„Wir leben in einer digitalen Revolution, die die Medien in besonderem Maße betrifft“, so EU-Kommissar Günther Oettinger bei der Vorstellung der neuen Strategie für den digitalen Binnenmarkt am 6. Mai in Brüssel. Darin unterstreicht die Europäische Kommission die Rolle des Urheberrechts als Motor für Wachstum in der digitalen Wirtschaft und schlägt konkrete Maßnahmen vor, die den grenzüberschreitenden Zugang zu kreativen Inhalten für Verbraucher verbessern und zugleich eine „faire Vergütung“ von Urhebern sicherstellen sollen. Ein entsprechender Vorschlag zum Urheberrecht soll noch in diesem Jahr folgen. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft den Rechtsrahmen für audiovisuelle Mediendienste, der insbesondere hinsichtlich der Förderung europäischer Werke, Jugendschutz und Werbung überprüft werden soll. Darüber hinaus kündigt die Kommission an, noch in diesem Jahr eine umfassende Untersuchung der Rolle und Verantwortlichkeit von Onlineplattformen einzuleiten.

„Die GEMA begrüßt die neue EU-Strategie für den digitalen Binnenmarkt“, sagte der GEMA-Vorstandsvorsitzende Dr. Harald Heker im Rahmen der GEMA-Mitgliederversammlung am 6. Mai in München und hob dabei einen Aspekt der neuen Strategie besonders hervor: „Eine differenzierte Betrachtung der Rolle und Verantwortlichkeit von Onlineplattformen ist unerlässlich, um die Entwicklung eines von kultureller Vielfalt und fairem Wettbewerb geprägten digitalen Binnenmarkts zu fördern. Insbesondere Host-Provider, die an der Verwertung kreativer Inhalte wirtschaftlich partizipieren und in Konkurrenz zu lizenzierten Content-Providern treten, müssen stärker als bisher in die Verantwortung genommen werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Überlegungen der Europäischen Kommission zur Rolle und Verantwortlichkeit von Onlineplattformen Eingang in die aktuelle Diskussion über die Novellierung des Telemediengesetzes finden.“

Die Mitteilung der Kommission und weiterführende Informationen finden Sie auf der Internetseite der Europäischen Kommission:

<http://ec.europa.eu/priorities/digital-single-market>



Information zur Verteilung im Rundfunkbereich für das Geschäftsjahr 2014

Für die der Programmverrechnung unterliegenden Hörfunkwellen und Fernsehprogramme werden für jedes Geschäftsjahr variable Senderkoeffizienten auf Basis des zu berücksichtigenden Inkassos gebildet. Für jede nach Programm verrechnete Hörfunkwelle wird zudem ein Kulturfaktor gebildet.

Mit dem Geschäftsjahr 2014 werden die folgenden Hörfunkwellen mit den u. g. Kulturfaktoren und variablen Senderkoeffizienten nach Programm verrechnet:

Öffentlich-rechtliche Hörfunkwellen	Kultur-faktor Geschäftsjahr 2014	Sender-koeffizient Geschäftsjahr 2014 ¹			
1LIVE	3,90	0,7475	MDR Jump	2,25	0,3211
1LIVE diggi	2,10	0,0747 ²	MDR Klassik	4,85	0,0321 ²
Antenne Brandenburg	3,35	0,2252	MDR Sputnik	3,45	0,3211
Antenne Saar	1,00	0,0701	NDR 1 Niedersachsen	2,95	0,3983
B5 plus	1,00	0,0647 ²	NDR 1 Radio MV	2,50	0,3983
Bayern 1	3,10	0,6472	NDR 1 Welle Nord	2,30	0,3983
Bayern 2	4,95	0,6472	NDR 2	2,85	0,3983
Bayern 2 plus	4,95	0,0647 ²	NDR 90,3	2,55	0,3983
Bayern 3	3,45	0,6472	NDR Blue (vormals NDR Musik Plus)	3,45	0,0398 ²
Bayern 5	1,00	0,6472	NDR Info	3,70	0,3983
Bayern plus	4,00	0,6472	NDR Info Spezial	3,50	0,0398 ²
BR Klassik	5,25	0,6472	NDR Kultur	5,25	0,3983
BR Verkehr	1,00	0,0647 ²	NJOY	3,50	0,3983
Bremen Eins	1,80	0,1258	Nordwestradio	4,20	0,1258
Bremen Next	1,85	0,0126 ²	on3-radio (puls)	4,00	0,0647 ²
Bremen Vier	3,45	0,1258	RadioBerlin 88,8	2,20	0,2252
DASDING	3,65	0,5563	Radioeins	4,00	0,2252
Deutsche Welle	1,00	0,7162	SR 1 Europawelle	3,05	0,0701
Deutschlandfunk	3,70	2,0658	SR 2 KulturRadio	5,00	0,0701
Deutschlandradio Kultur	4,80	2,0658	SR 3 Saarlandwelle	3,55	0,0701
Dradio Wissen	2,40	0,2066 ²	SWR 1 Baden-Württemberg	2,80	0,5563
Fritz	4,75	0,2252	SWR 1 Rheinland-Pfalz	3,00	0,5563
Funkhaus Europa (Radio Bremen)	3,85	0,1258	SWR 2 Kultur	5,25	0,5563
Funkhaus Europa (RBB)	4,05	0,2252	SWR 3	2,80	0,5563
Funkhaus Europa (WDR)	4,05	0,7475	SWR 4 Baden-Württemberg	4,60	0,5563
Hr 1	3,00	0,3272	SWR 4 Rheinland-Pfalz	4,40	0,5563
Hr 2 Kultur	5,25	0,3272	SWRinfo	1,00	0,5563
Hr 3	2,20	0,3272	Unser Ding	3,70	0,0701
Hr 4	4,40	0,3272	WDR 2	2,40	0,7475
Hr-info	1,00	0,3272	WDR 3	5,45	0,7475
Inforadio	1,20	0,2252	WDR 4	4,25	0,7475
KIRAKA	4,20	0,0747 ²	WDR 5	2,90	0,7475
Kulturradio	5,25	0,2252	WDR Event	1,00	0,7475
MDR 1 Radio Sachsen	3,15	0,3211	youfm	2,80	0,3272
MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt	3,10	0,3211			
MDR 1 Radio Thüringen	2,95	0,3211			
MDR Figaro	4,80	0,3211			
MDR Info	1,00	0,3211			

¹Für die Verteilung ab Geschäftsjahr 2014 gilt: Werden über eine Hörfunkwelle oder ein Fernsehprogramm zeitweise parallel mehrere regionale Sendungen ausgestrahlt, ohne dass für diese Sendungen ein gesondertes Inkasso erzielt wird, wird die Sendezeit der regionalen Sendungen durch die Zahl der parallel stattfindenden Ausstrahlungen geteilt.

²Die Verrechnung von Minuten in digitalen öffentlich-rechtlichen Hörfunkwellen erfolgt unter Anwendung eines Faktors, der der wirtschaftlichen und strukturellen Bedeutung des digitalen Hörfunks innerhalb des öffentlich-rechtlichen Hörfunks Rechnung trägt. Dieser Faktor beträgt für das Geschäftsjahr 2014 einheitlich ein Zehntel. Der damit ermittelte Senderkoeffizient ist entsprechend angegeben.

Private Hörfunkwellen	Kultur-faktor Geschäftsjahr 2014	Sender-koeffizient Geschäftsjahr 2014
104.6 RTL	1,45	0,3690
106!8 Rock 'n Pop	1,20	0,0798
89.0 RTL	2,10	0,1037
94 3 rs2	1,45	0,1767
917.xfm	- ³	0,0053
Alternative FM	- ³	0,0044
Antenne Bayern	1,45	1,1528
Antenne Düsseldorf	- ³	0,0656
Antenne Mecklenburg-Vorpommern	1,50	0,1073
Antenne Niedersachsen	1,85	0,3760
Antenne Thüringen	1,45	0,1984
BB Radio	1,50	0,1936
Berliner Rundfunk 91.4	1,00	0,1294
bigFM der neue Beat	2,45	0,2376
bigFM Hot Music Radio	2,45	0,2039
Classic Rock Radio	1,20	0,0103
Delta Radio	2,25	0,0745
Die NEUE 107.7	1,00	0,1550
Die neue Welle	1,00	0,1033
Donau 3 FM	1,00	0,0666
Energy Berlin 103,4	2,20	0,1358
Energy Bremen	2,10	0,0812
Energy Hamburg	2,45	0,0753
Energy München 93.3	2,05	0,1360
Energy Nürnberg	2,05	0,0729
Energy Sachsen	1,85	0,1037
Energy Stuttgart	1,80	0,0621
ERF Plus	- ³	0,1003
ERF Pop	- ³	0,1003
Gong FM (Regensburg)	- ³	0,0322
Hamburg zwei	1,00	0,0799
harmony.fm	1,20	0,0389
HIT RADIO FFH	1,65	0,7449
Hit-Radio Antenne 1	1,00	0,3053
Hitradio Ohr	1,20	0,0736
HITRADIO RTL Sachsen	1,70	0,1690
hitradio.rt1	1,20	0,1203
Intern. Christliche Rundfunkgem. (Radio Horeb)	- ³	0,1839
JAM FM	1,40	0,0735
Kiss FM	1,85	0,1136
Klassik Radio	3,00	0,3831
Landeswelle Thüringen	1,50	0,1168
Landeszentrale für Medien und Kommunikation	- ³	0,0836
Oldie 95	1,20	0,0780
Ostseewelle	1,20	0,2046
Pirate Radio Nürnberg	- ³	0,0020
Planet Radio	2,00	0,1254
PSR	1,25	0,2584
R.SA	1,65	0,1510
R.SH	1,45	0,3541

Radio 21	1,60	0,1100
Radio 7	1,65	0,2781
Radio 91.2 Lokalfunk Dortmund	1,45	0,0722
Radio Arabella	1,00	0,1621
RADIO BOB! Hessen Rock'n Pop	1,60	0,0906
Radio Bonn	- ³	0,0610
Radio Brocken	1,25	0,1409
Radio Charivari (Nürnberg)	- ³	0,0531
Radio Charivari (Regensburg)	1,00	0,0772
Radio Charivari 95,5 (95,5 Charivari (München))	1,40	0,1126
Radio Charivari Würzburg	1,00	0,0446
Radio Chemnitz	1,25	0,0481
Radio Dresden	1,25	0,0699
Radio Essen	1,65	0,0631
Radio F Nürnberg	- ³	0,0471
Radio FFM	1,65	0,5533
Radio Galaxy Aschaffenburg	- ³	0,0067
Radio Galaxy (Landshut)	- ³	0,0073
Radio Galaxy Ingolstadt	- ³	0,0104
Radio Gong 2000 (Radio Gong 96,3)	1,00	0,1510
Radio Gong Nürnberg	- ³	0,0318
Radio Gong Würzburg	1,45	0,0634
Radio Hamburg	2,00	0,5049
Radio In	- ³	0,0439
Radio Köln	1,65	0,0971
Radio Leipzig	1,25	0,0613
Radio Luxemburg	- ³	0,0691
Radio N1	- ³	0,0444
Radio ND1	- ³	0,0021
Radio NRW	1,65	1,1122
Radio Primavera	1,00	0,0563
Radio Regenbogen	1,45	0,3575
Radio Salü	1,40	0,1781
Radio SAW	1,65	0,2540
Radio Seefunk	1,50	0,0572
Radio Teddy	- ³	0,0613
Radio TON Regional Heilbronn	1,20	0,0839
Radio Ton Reutlingen	- ³	0,0146
Radio TOP 40	2,50	0,0213
Radio Trausnitz	1,20	0,0562
Radio Zwickau	- ³	0,0198
Rock Antenne	2,05	0,0618
ROCKLAND	2,45	0,0083
Rockland Radio	1,40	0,0728
RPR 1	1,85	0,3928
Schwarzwaldradio	- ³	0,0099
Spreeradio	1,00	0,1699
Star FM Maximum Rock!	1,80	0,1389
Sunshine live	2,40	0,1172
The Wave Relaxing Radio	- ³	0,0008

³Für diese Hörfunkwelle hat sich erst nach Festlegung der Kulturfaktoren für das Geschäftsjahr 2014 ergeben, dass die für dieses Geschäftsjahr zu berücksichtigenden Einnahmen über der Programmverrechnungsgrenze lagen. Der Kulturfaktor wird daher nachträglich ermittelt und die Hörfunkwelle nachträglich zum 1.7.2016 mit dem Geschäftsjahr 2015 verrechnet.

Mit dem Geschäftsjahr 2014 werden die folgenden Fernsehprogramme mit den u. g. variablen Senderkoeffizienten nach Programm verrechnet:

Private Fernsehsender	Senderkoeffizient Geschäftsjahr 2014 ¹
13th Street	0,1511
Animal Planet	0,0235
Bibel TV	0,1530
Boomerang	0,0135
Cartoon Network	0,0211
Discovery Channel	0,1076
Disney Channel	0,4626
Disney Junior	0,0759
Disney XD	0,1038
DMAX	0,3954
FOX	0,0686
History Channel	0,1010
Home Shopping Europe	3,7691 ³
Kabel Eins	1,9858
Kabel Eins CLASSICS	0,0580
N24	0,5391
National Geographic	0,0993
National Geographic People	0,0230
National Geographic Wild	0,0335
n-tv	0,4041
ProSieben	4,8105
ProSieben Fun	0,0097
ProSieben Maxx	0,1413
QVC	3,2096 ³
RTL	7,6521
RTL 2	1,7083
RTL Crime	0,1015
RTL Geo Television	0,0038
RTL Living	0,0285
RTL Nitro	0,0725
SAT.1	4,7003
SAT.1 Emotions	0,0345
SAT.1 Gold	0,1168
SIXX	0,1283
SKY 3D	0,0310
SKY Action	0,1943
SKY Atlantic	0,3656
SKY Cinema	0,2354
SKY Cinema +1	0,2358
SKY Cinema +24	0,2379
SKY Cinema Hits	0,1870
SKY Comedy	0,1973

SKY Emotion	0,2416
SKY Krimi	0,1885
SKY Nostalgie	0,2515
SKY Sport 1	0,7420
SKY Sport 2	0,7138
SKY Sport Austria	0,0317
SKY Sport Bundesliga	0,7551
SKY Sport News	1,2421 ³
Sport 1	0,4218
Sport 1+	0,0204
Sport 1 US	0,0136
Super RTL	0,9126
Syfy	0,1468
Tele 5	0,3810
The Biography Channel	0,0561
TLC TV	0,0427
TNT Film	0,0369
TNT Glitz	0,0306
TNT Serie	0,0415
Universal Channel	0,1083
VOX	3,4017

Öffentlich-rechtliche Fernsehsender	Senderkoeffizient Geschäftsjahr 2014 ¹
ARD - Das Erste ²	14,1536
ZDF	11,3064
Bayerischer Rundfunk (BR)	2,5937
Hessischer Rundfunk (HR)	1,2250
Mitteldeutscher Rundfunk (MDR)	1,7679
Norddeutscher Rundfunk (NDR)	3,1817
Radio Bremen (RB)	3,5095 ³
Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB)	1,0506
Saarländischer Rundfunk (SR)	3,5142 ³
Südwestrundfunk (SWR)	2,9160
Westdeutscher Rundfunk (WDR)	3,1236
3sat	0,8644
ARTE	5,1039
BR Alpha	0,1953
Deutsche Welle	0,4368
EinsFestival	0,1501
EinsPlus	0,1074
Ki.Ka	1,1214
Phoenix	0,3914
tagesschau24	0,2467
ZDF Info	0,0975
ZDF Kultur	0,0697
ZDF Neo	0,3872

¹Für die Verteilung ab Geschäftsjahr 2014 gilt: Werden über eine Hörfunkwelle oder ein Fernsehprogramm zeitweise parallel mehrere regionale Sendungen ausgestrahlt, ohne dass für diese Sendungen ein gesondertes Inkasso erzielt wird, wird die Sendezeit der regionalen Sendungen durch die Zahl der parallel stattfindenden Ausstrahlungen geteilt.
²Für Ausstrahlungen in der ARD erfolgt die Zulieferung der Programme durch verschiedene Rundfunkveranstalter. Hierbei gilt der Senderkoeffizient der ARD.
³Vergleichsweise hoher Senderkoeffizient trotz relativ geringen Inkassos wegen niedrigen Musikverbrauchs im Geschäftsjahr 2014.

Die Einnahmen von Rundfunkveranstaltern, die unterhalb der für den jeweiligen Bereich geltenden Programmverrechnungsgrenze liegen, werden dagegen als Zuschlag zu den Verteilungssummen in den Sparten des Hörfunks und Fernsehens verrechnet. Werden einzelne Werke eines Bezugsberechtigten in einem Geschäftsjahr überwiegend (gemessen an den tatsächlich gesendeten Minuten) von solchen Rundfunkveranstaltern genutzt, kann der Bezugsberechtigte für diese Nutzungen eine Verrechnung nach Maßgabe der Ausführungsbestimmungen zum Verteilungsplan der GEMA für das Ausführungs- und Senderecht Abschnitt VIII Ziffer 3 c) Absatz 3 beantragen.

Bitte richten Sie Ihre Anträge auf Verrechnung innerhalb der Frist von sechs Monaten nach dem jeweiligen Verteilungstermin an:

Abteilung Verteilung Senderechte
 Tel: +49 30 21245-411 (Service-Hotline)
 E-Mail: uts@gema.de



BR-Klassik und Radio Fritz mit dem Radiokulturpreis ausgezeichnet

Am 5. Mai wurde erstmalig der Radiokulturpreis von der GEMA verliehen. Die Auszeichnung stellt die Bedeutung des Radios für die kulturelle Vielfalt in Deutschland heraus. Bei der Premiere in München wurden BR-Klassik und Radio Fritz geehrt



Bild oben (v. l. n. r.): Martin Wagner (Hörfunkdirektor BR), Oswald Beaujean (Programmmchef BR-Klassik), Lola Aichner (Moderatorin)

Bild rechts (v. l. n. r.): Dr. Ralf Weigand (Aufsichtsrat der GEMA), Aditya Sharma (Musikchef Radio Fritz)

RADIO KULTURPREIS



Text: Franco Walther
 Fotos: Franziska Schrödinger

Das Radio ist das Massenmedium mit der größten Hörerschaft weltweit. Es trägt erheblich dazu bei, Menschen mit Kultur im Allgemeinen und Musik im Speziellen in Verbindung zu bringen. Ohne das Radio wären viele Menschen von kultureller Teilhabe weitestgehend abgeschnitten. Der Bedeutung des Radios für kulturelle Vielfalt in Deutschland möchte die GEMA mit ihrem neuen Radiokulturpreis Rechnung tragen. „Wir wollen mit diesem Preis Radiowellen auszeichnen, die sich um die Musikkultur in Deutschland in besonderer Weise verdient machen. Radiowellen, die durch ihre Arbeit maßgeblich dazu beitragen, eine vielfältige und lebendige Musikkultur in Deutschland zu ermöglichen. Musikkultur ist nicht nur Chart-Musik, sondern findet gerade auch abseits des Mainstreams statt. Nische und Subkultur bilden den Humus für musikalische Inspiration“, so Dr. Ralf Weigand, Mitglied des GEMA-Aufsichtsrats und der Jury, in seiner Würdigung der beiden Preisträger BR-Klassik und Radio Fritz.

Der Radiokulturpreis wurde im Rahmen des Mitgliederfestes der GEMA am Abend des 5. Mai in München verliehen. Die Preisverleihung fand

in der Alten Kongresshalle statt. BR-Klassik-Programmmchef Oswald Beaujean unterstrich die Bedeutung urheberrechtlich geschützter Werke: „Wir bieten Sendungen mit zeitgenössischer Musik. Das ist ganz wichtig und soll auch so bleiben, da es einen Teil unseres Profils ausmacht. Außerdem unterhalten wir eigene Klangkörper, die Programme mit zeitgenössischer Musik spielen. Es gibt also viel zeitgenössische Musik bei BR-Klassik. Luft nach oben gibt es immer, aber ich glaube wir geben uns Mühe.“

Aditya Sharma, Musikchef Radio Fritz, sprach dem begeisterten Publikum aus dem Herzen: „Als ich die Kulturfaktoren durchlas, musste ich sofort daran denken, dass diese Faktoren nahezu 1:1 auf unseren öffentlich-rechtlichen Auftrag einzahlen. Aus meiner Sicht gehört es zum Selbstverständnis als Programmmanager, Programmvielfalt im Auftrag der ARD zu bieten. Aber auch wir bewegen uns im Spannungsfeld, einerseits viele Leute zu erreichen und andererseits Musikvielfalt zu dokumentieren, die sehr nischenhaft sein kann. Ich freue mich daher besonders, dass die Auszeichnung unsere Arbeit, diese Aufgabe zu lösen, anerkennt.“

Die mit dem Radiokulturpreis ausgezeichneten Wellen werden von einer Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Hörfunkausschusses der GEMA, ermittelt. Bei der Auszeichnung werden die GEMA-Kulturfaktoren (weitere Informationen auf: www.gema.de/musikurheber/abrechnungen/abrechnungen-inland) besonders berücksichtigt - aber z. B. auch der Anteil urheberrechtlich geschützten Repertoires. Mit dem Preis zeichnet die Jury Hörfunkwellen aus, die sich in besonderer Weise der Förderung der Musikkultur verschrieben haben und maßgeblich dazu beitragen, eine lebendige Musikkultur in Deutschland zu ermöglichen.



In der Digitalausgabe von virtuos finden Sie ein Video sowie weitere Bilder vom Radiokulturpreis

1 Frage, 2 Generationen

WARUM WERDEN DEUTSCHE SONGTEXTE SCHEINBAR IMMER BELIEBTER, HERR PELIZAEUS?

„Die Betonung liegt auf ‚scheinbar‘. Deutsche Songtexte waren eigentlich immer schon beliebt und erfolgreich. Jedes Jahrzehnt hatte seine Gassenhauer, die selbstverständlich in deutscher Sprache von allen Gartenzäunen geschmettert wurden. Sänger oder Sängerinnen, die ihr Publikum erreichen wollen, schaffen dies vornehmlich in ihrer Muttersprache. Der deutsche Sprachschatz verfügt dabei über eine wunderbare Vielfalt von Möglichkeiten, Gefühle auszudrücken, Gänsehaut zu verursachen, Stimmung zu verbreiten oder Trauer zu verarbeiten. Gestandene Textdichter vermeiden natürlich Worthülsen wie ‚Meer der Einsamkeit‘ oder ‚Insel der Zärtlichkeit‘. Solche Formulierungen sind gequirelter Mist. Aber wie wunderbar sind poetische Aussagen wie ‚Wenn ein Lied meine Lippen verlässt‘, ‚Du trägst keine Liebe in dir‘ oder ‚Komm mit mir ins Abenteuerland, der Eintritt kostet den Verstand‘. Ich finde es toll, dass immer mehr junge Leute zu deutschen Songtexten stehen, sich nicht den Schwachsinn von zu hohem Nationalbewusstsein einreden lassen, deutsche Songtexte einfach anwenden und konsumieren. Ich glaube, ein internationaler Popsong ist vornehmlich erfolgreich durch seine Musik, der deutschsprachige Song aber letztlich durch seinen deutschen Text. Es überrascht nicht, dass in den aktuellen Album-Charts deutsche Produktionen wie die von Santiano, Sarah Connor, Andreas Bourani, Prinzen, Gabalier, Grönemeyer oder auch Helene Fischer dominieren. Fassungslos macht nur die verachtenswerte Penetranz etlicher Radiosender im Festhalten am ständigen Abdudeln ca. 50 Jahre alter US- und UK-Hits. Einem Volk kann man nicht die Sprache nehmen. Daher wird sich das irgendwann ändern. Dass dann in dem Zusammenhang Köpfe rollen werden, freut mich jetzt schon.“

Klaus Pelizaeus, geboren 1952 in Essen, strebte nach dem Fachabitur für Kommunalwissenschaften zunächst eine Beamtenlaufbahn als Oberinspektor an. 1982 unterzeichnete er dann aber einen Autorenvertrag bei GLOBAL München und kündigte seinen Beamtenstatus. 1988 gründete der Komponist und Textdichter den Alibaba-Musikverlag und sieben Jahre später das Label A la tête-Records. Von nun an widmete er sich voll und ganz der Arbeit als Schlagerproduzent. Über 1000 Songs entstammen seiner Feder, darunter Schlager für Heino, Jürgen Drews und Tony Marshall. Pelizaeus gehört dem Kuratorium der GEMA-Sozialkasse an (Abteilung Textdichter), ist Mitglied im Wertungsausschuss für das Wertungsverfahren, Mitglied im Werkausschuss und vertreten im Beirat des DTV (Deutscher Textdichterverband).

Foto: Franz Hamann

„Ich stelle mal eine wagemutige Behauptung auf: nach dem Krieg war lange Zeit erst mal alles ziemlich uncool, was aus Deutschland kam. Amerika war das Vorbild, Songs auf Englisch waren gefragt. Bis es einzelne Künstler wie BAP, Grönemeyer, die Ärzte, Udo Lindenberg etc. wagten, auf Deutsch zu schreiben - und auch noch Erfolg damit hatten. Nicht, weil es gerade ‚in‘ war, sondern weil es authentisch war. Und Echtheit berührt - immer. Ich glaube, diesen Vorreibern haben wir es zu verdanken, dass deutsche Texte immer beliebter wurden und werden. Denn einerseits inspirierten sie andere Künstler, auch auf Deutsch zu schreiben und so, wie ihnen der Mund gewachsen ist, andererseits sind die Hörer sehr viel aufmerksamer und auf einer tieferen Ebene berührt von Liedern, bei denen sie die Texte verstehen. Für mich sind im Deutschen die Texte sogar wichtiger als die Musik! Wenn das Lied eine starke Aussage hat, mit der ich auf die eine oder andere Art identifizieren kann, bin ich schon verzaubert. Ich für meinen Teil liebe es, den Facettenreichtum dieser Sprache ausnutzen zu können und Wortwitz, Ironie oder Umgangssprache in meine Lieder einzubauen. Das wäre mir so auf Englisch gar nicht möglich.“

Warum werden deutsche Songtexte scheinbar immer beliebter, Frau Bostic?

Celina Bostic, geboren 1979 in Berlin-Charlottenburg, begann ihre musikalische Karriere Anfang 2000 als Backround-Sängerin für Interpreten wie Udo Lindenberg, Max Herre und Farin Urlaub Racing Team. Parallel dazu war die Sängerin und Songwriterin Frontfrau der Band Sedussa, von der sie sich 2006 trennte, um eine Solokarriere zu beginnen. Es folgte ein Deutschpopalbum, „Das Original“, 2007 und ein Kollaborationsalbum, „Kunst über Vernunft“, mit Rapper Mäkes (die Orsons) 2008. Zusammen mit Produzent Chriz Falke arbeitete sie an ihrem akustischen Debütalbum „Zu Fuss“, das sie im Oktober 2014 unter eigenem Label veröffentlichte.

Foto: Matt Friik

MUSIKMESSE BEGEISTERT MEHR ALS 108 000 BESUCHER AUS ALLER WELT

Nach vier Tagen voller musikalischer und effektvoller Highlights endete am 18. April die internationale Branchenmesse erfolgreich auf dem Frankfurter Messegelände. „Mehr als 108 000 Besucher aus 146 Ländern bekamen ein Feuerwerk aus Produktneuheiten, Stars und Events von 2257 Ausstellern präsentiert“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt. Die GEMA präsentierte sich gemeinsam mit der VG Musikedition, dem Deutschen Musikverleger-Verband und dem Gesamtverband Deutscher Musikgeschäfte an einem Gemeinschaftsstand und erwies sich als gut besuchte Anlaufstelle für alle, die sich über aktuelle Themen und die Arbeit der GEMA informieren wollten



Erst mal stimmen, bevor die SG angespielt wird. Außergewöhnliche Designs wie Lackierungen im Airbrush-Verfahren und Verzierungen von Instrumenten mit LED oder Hologramm-Effekten standen dieses Jahr besonders hoch im Kurs



Die Musikmesse konnte insbesondere mit dem neu geschaffenen Business-Areal für besseren Kontakt zwischen Herstellern, Distributoren und Musikinstrumentenfachhändlern punkten. „Die Messe ist eine ungemein wichtige Plattform für die Hersteller, um Neuheiten zu präsentieren – aber auch, um sich mit Wettbewerbern zu messen. Dabei zeichnet sie sich vor allem durch ihren internationalen Charakter aus. Besonders der neue B2B-Bereich stellte in diesem Jahr eine große Bereicherung dar. Die Messe ist außerdem wichtig dafür, bei Endverbrauchern ein Gefühl für die Musik zu entwickeln“, sagt Gerhard A. Meinl, Vorsitzender des Bundesverbands der Musikinstrumentenhersteller (BDMH).



Foto: Messe Frankfurt Exhibition GmbH, Pietro Sutera

Schlagzeug gespielt wurde am Stand der GEMA zwar nicht, aber über die Arbeit der Verwertungsgesellschaft wurde informiert. Mitarbeiter aus der Bezirksdirektion Wiesbaden sowie der Generaldirektion München gaben Messebesuchern Auskunft zu zahlreichen Themen



Nirgendwo sonst bekommen Musikinteressierte eine solche Fülle an Innovationen aus dem Instrumentenbereich zu sehen und zu hören wie auf der Musikmesse in Frankfurt am Main. Dabei standen außergewöhnliche Designs wie Lackierungen im Airbrush-Verfahren und Verzierungen von Instrumenten mit LED oder Hologramm-Effekten besonders hoch im Kurs. Zudem greifen Hersteller verstärkt auf außergewöhnliche Materialien zurück – von exotischen Hölzern über Bernstein bis hin zu Kohlefaser. So wurde die „Carbonvioline“ von Mezzo Forte im Rahmen der Messe sogar mit dem Deutschen Musikinstrumentenpreis ausgezeichnet.

Gleichzeitig macht das umfangreiche Eventprogramm die Musikmesse zu einem außergewöhnlichen Musikerlebnis. Vor dem Hintergrund der Publikumsöffnung an zwei vollen Tagen stand der Event-Faktor in diesem Jahr mehr denn je im Vordergrund. Mit über 1000 Konzerten, Workshops, Autogrammstunden und Präsentationen bot die Messe ein umfangreiches Angebot, das alle Geschmäcker bediente – von Klassik über Funk und Soul bis hin zu Rock und Heavy Metal. Zu den großen Namen zählten unter anderem Star-Pianist Lang Lang, Black-Sabbath-Gitarrist Tony Iommi, Schlagersänger Guildo Horn, die Pop-Rock-Durchstarter Luxuslärm oder die Mitglieder der Band Donots.

Ein besonderes Anliegen der Musikmesse ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Dafür haben die Veranstalter in diesem Jahr ihr Engagement noch einmal erweitert. Zum einen erleichterte der publikumsoffene Freitag einen gemeinsamen Besuch für Schulklassen. Zum anderen schickte das Sonderareal Music4Kids mehr als 8000 Kinder von drei bis zehn Jahren auf musikalische Entdeckungsreise – mit außergewöhnlichen Instrumentenschöpfungen, Sound-Experimenten und Klanginstallationen. Beim School Jam-Finale wetteiferten junge Talente um die Auszeichnung „Deutschlands Beste Schülerband“. Zudem wurde im Rahmen der Messe der Europäische Schulmusikpreis verliehen, der besonders förderungswürdige Projekte im Bereich Musikpädagogik auszeichnet.

Die GEMA war erneut mit eigenem Stand vertreten, der den Besuchern der Messe die Möglichkeit gab, sich über die Arbeit der GEMA zu informieren. Mitarbeiter der GEMA aus der Bezirksdirektion Wiesbaden sowie der Generaldirektion München gaben umfassend Auskunft zu

zahlreichen Themen, die die GEMA betreffen – angefangen bei allgemeinen Anfragen zur Arbeit der GEMA bis hin zu speziellen Beratungsgesprächen, die sowohl die Lizenzierungsseite als auch die Mitglieder- und Ausschüttungsseite betrafen.

NEUES MESSEKONZEPT AB 2016

Die Messe Frankfurt hat während der Musikmesse ein neues Konzept vorgestellt. Dafür wird die Musikmesse einerseits an allen Tagen mit musikstil-spezifischen Erlebnishallen für Endverbraucher geöffnet sein. Gleichzeitig wird eine exklusive Businesshalle etabliert, zu der nur der Fachhandel Zutritt hat und gleichzeitig Fachbesucher und Aussteller mehr Raum und Kontaktflächen für ungestörte Geschäftsgespräche erhalten. Um das neue Konzept umzusetzen, wird die Musikmesse ab 2016 in das Westgelände der Messe Frankfurt ziehen und dort mehr als 95 000 Quadratmeter Hallen-, Außen- und Konferenzflächen belegen. Sie bleibt damit auch in ihrer neuen Heimat in den Hallenebenen 8, 9.0, 9.1, 11.0, 11.1, Galleria und Portalhaus sowie mit angrenzenden Außenflächen mindestens genauso groß wie bisher.

Die nächste Musikmesse findet vom 7.-10. April 2016 statt.



In der Digitalausgabe von virtuos finden Sie neben einem Video mit einer Führung durch die Funktionen des GEMA Forums auch weitere Bilder

**GEMA
FORUM**

GEMA Forum startet feierlich im Rahmen des diesjährigen Mitgliederfests

Am Abend des 5. Mai 2015 war es soweit: Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender der GEMA, und Prof. Dr. Enjott Schneider, Aufsichtsratsvorsitzender der GEMA, eröffneten symbolisch mit einem Buzzer das GEMA Forum – die Plattform von Mitgliedern für Mitglieder

Text: Christin Wenke
Foto: Franziska Schrödinger

Mit dem GEMA Forum haben die Mitglieder der GEMA nun die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und auszutauschen. Diskutieren Sie mit ihren Kollegen und anderen Mitgliedern zu Themen, die Sie interessieren und bewegen. Dies können Sie ganz offen und ehrlich tun, denn Zutritt zum GEMA Forum erhalten exklusiv nur GEMA-Mitglieder.

Darüber hinaus hat die GEMA nun die Möglichkeit, Informationen über aktuelle Entwicklungen innerhalb der GEMA laufend und transparent direkt an die Mitglieder zu geben. Bereits nach dem Start konnten zahlreiche Neu-Anmeldungen

im Forum verzeichnet werden. Unter dem Thema „Vorstellungsrunde“, dass von einem Mitglied eröffnet wurde, haben alle Nutzer des Forums die Gelegenheit sich vorstellen und auch wieder zu treffen. Nicht nur in diesem Thema können die Mitglieder sich vernetzen und in den Austausch treten, sondern auch zu vielen anderen GEMA-relevanten Themen und Branchennews.

Das Feedback, das Sie uns auf der Mitgliederversammlung, im Forum oder via Mail mitgeteilt haben, fließt aktiv in den Gestaltungsprozess des Forums mit ein. Mit den künftigen Releases sollen die Übersichtlichkeit und Nutzbarkeit des Forums stetig erhöht werden.

SIE MÖCHTEN SICH AUCH IM GEMA FORUM ANMELDEN? GANZ EINFACH!

Wenn Sie einen der Online-Services der GEMA nutzen sollten, können Sie sich mit dem bereits bestehenden Log-in unter www.gema.de/gema-forum anmelden.

Sie besitzen noch keinen Zugang zu den Online-Services? Registrieren Sie sich auf unserer Homepage unter: www.gema.de/online-services/registrierung

MIDEM 2015

Zum ersten Mal fand die MIDEM im Sommer statt. Die GEMA und der Deutsche Musikverleger-Verband luden zur Eröffnung des deutschen Gemeinschaftsstands in die Riviera Hall in Cannes

Text: Nadine Remus
Foto: Budde Musik/DMV

Vom 5. bis zum 8. Juni 2015 stand Cannes ganz im Zeichen der Musik. Zum 49. Mal öffnete die internationale Musikmesse MIDEM (Marché international de l'édition musicale) an der Côte d'Azur ihre Tore. Rund 5500 Musikschaffende und Vertreter der Musikindustrie aus 75 Ländern konnten an vier Tagen in zahlreichen Panels aktuelle Trends diskutieren, innovative Geschäftsideen kennenlernen, Networking betreiben und wichtige Geschäftsdeals vorbereiten. Erstmals wurden Teile des Messeareals auch der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich gemacht, so konnten Interessierte beispielsweise im Speed-Dating-Modus international renommierte Musikverleger treffen oder technische Neuerungen gemeinsam mit deren Erfindern testen. Umrahmt wurde das Messeprogramm durch Einblicke in Kunst, Kultur und Küche des diesjährigen Country of Honour Armenien. Die zahlreichen musikalischen Darbietungen armenischer Künstler unterschiedlichster Musikrichtungen begleiteten die Messegäste bei der Opening Night bis weit in die Abendstunden.

Die GEMA war gemeinsam mit 45 weiteren deutschen Ausstellern am Gemeinschaftsstand der Bundesrepublik Deutschland, den auch Armeniens Staatspräsident, Sersch Asati Sargsjan, während der Messe besuchte, vertreten. Leider konnte die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB, durch den parallel in Deutschland stattfindenden G7-Gipfel nicht in Cannes vor Ort sein. Dennoch standen politisch wichtige Themen im Vordergrund, als Dr. Harald

Heker, Vorstandsvorsitzender der GEMA, und Prof. Dr. Rolf Budde, Präsident des Deutschen Musikverleger-Verbands e. V. (DMV) am zweiten Messtag die Gäste zur offiziellen Eröffnung des deutschen Gemeinschaftsstands herzlich willkommen hießen. Dr. Harald Heker kündigte in seiner Rede einen „heißen Herbst“ in Berlin und Brüssel an und nannte als Stichworte die Umsetzung der EU-Richtlinie für Verwertungsgesellschaften in nationales Recht, die Providerhaftung und die EU-Strategie für den digitalen Binnenmarkt.

Im Anschluss an den Empfang folgten rund 70 Gäste aus aller Welt der Einladung von GEMA und DMV zur Premiere des Sunset Beach Barbecue im Restaurant „Plage L'Ondine“ an der Croisette.

Den thematischen Schwerpunkt der MIDEM bildete die Zukunft des digitalen Streamingmarkts. Immer wieder wurde in den vier Messtagen betont, dass jetzt daran gearbeitet werden muss, wie der Streamingmarkt in zehn Jahren aussehen soll. Textdichter, Komponisten und Musikverleger sprachen sich bei einer Pressekonferenz deutlich für eine Wertsteigerung der Lizenzen aus. Die Kreativschaffenden dürften nicht durch die aktuell vorhandenen Minimalbeträge pro Stream an ihrer Arbeit gehindert werden. GEMA-Aufsichtsrat Dr. Ralf Weigand betonte, dass auch die Lizenzverträge in diesem Bereich einer transparenteren Gestaltung bedürfen. „Wenn wir eine funktionierende Musikkultur haben wollen, dann muss etwas passieren“, bekräftigte Dr. Weigand und appellierte an die Streamingdienste zu einem fairen Umgang mit den Musikurhebern.

Bruno Crolot, Music Markets Director der Reed Midem Organisation, zeigte sich mit dem Verlauf der Messe insgesamt zufrieden. Positiv bewertet Crolot vor allem, dass zunehmend auch unabhängige Musikverleger, ebenso wie Streamingexperten und Vertreter der Internetkonzerne, den Weg nach Cannes finden.

Gegen geringe Streaming-Einnahmen protestierten in Cannes (v. l.): Birgit Böcher, Tommy Richter, Frank Dostal, Rudi Schedler, Dr. Ralf Weigand, Prof. Dr. Rolf Budde, Dr. Heinz Stroh, Pamela Georgi, Jörg Evers und Benjamin Bailer





Foto: Ayşe Yavas

Nils Wogram

EMAS

Nachwuchsurheber im Mittelpunkt – Europäisches Musikautoren-Stipendium (EMAS) der GEMA

Text: Christin Wenke



Foto: Marko Blaesmann

Charlotte Seither

Neben dem Deutschen Musikautorenpreis, mit dem die GEMA Komponisten und Textdichter für ihr Werk auszeichnet und ehrt, bildet das Europäische Musikautoren-Stipendium EMAS einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Engagements der GEMA. Im Herbst vergangenen Jahres startete das Europäische Musikautoren-Stipendium der GEMA mit den ersten Workshops, die als kreative Arbeitstreffen für junge Komponistinnen und Komponisten durchgeführt wurden.

Der erste Workshop zum Thema „Oper“ wurde von den Dozenten Sarah Nemtsov und Detlev Glanert am 11. und 12. September 2014 in Berlin geführt. Vier talentierte Nachwuchsurheber, die als Teilnehmer vom Kulturausschuss des GEMA-Aufsichtsrats ausgewählt worden, stellten sich und die Bandbreite ihrer kompositorischen



Foto: PR

Marko Nikodijevic



Robert „Robot“ Koch

Werke vor. Gemeinsam fand ein reger Austausch zwischen Teilnehmern und Dozenten in einer sehr persönlichen Arbeitsatmosphäre zu Inhalt und Umsetzung der Werke statt, die die Komponisten im Workshop einzeln vorstellten.

Auch im zweiten Workshop, der am 14. und 15. November 2014 zum Thema „Film- und Fernsehmusik“ in Dresden stattfand, standen erneut sieben begabte Nachwuchsurheber im Fokus, die sich erfolgreich beworben hatten und vom Kulturausschuss ausgewählt worden waren. Zunächst eröffnete Prof. Ulrich Reuter eine Vorstellungsrunde, in der alle Komponisten sich und ihr kreatives Schaffen präsentieren konnten. Dabei zeigte sich die kompositorische Vielfalt der Produktionen sowie der persönliche Reichtum der Werke der Teilnehmer. Im Anschluss daran präsentierte Prof. Reuter sowohl eigene Werke als auch die anderer Filmkomponisten und analysierte diese in reger Diskussion mit den Teilnehmern.

Beide Workshops waren von einer sehr persönlichen Arbeitsatmosphäre geprägt, in der sich fruchtbare, konstruktive Diskussionen entwickeln konnten. Darüber hinaus wurden ebenfalls GEMA-relevante Themen und das Urheberrecht in einem Vortrag von Dr. Jürgen Brandhorst vermittelt.

Die nächsten EMAS Workshops

Dozenten Robert „Robot“ Koch und Marko Nikodijevic
Workshop „Elektronische Musik – über die Grenzen“
Veranstaltungsort:
 GEMA Generaldirektion,
 Bayreuther Straße 37,
 10787 Berlin
 13. und 14. August 2015

Dozent Nils Wogram
Workshop „Jazz“
Veranstaltungsort:
 GEMA Generaldirektion,
 München,
 Rosenheimer Straße 11,
 81667 München
 14. und 15. September 2015

Dozentin Charlotte Seither
Workshop „Komponieren für Orchester“
Veranstaltungsort:
 GEMA Generaldirektion,
 Bayreuther Straße 37,
 10787 Berlin
 24. und 25. September 2015



Möchten auch Sie sich für die nächsten Workshops bewerben?

Wenn auch Sie Teilnehmer der nächsten EMAS-Workshops sein möchten, so senden Sie Ihre Bewerbung an:

GEMA Generaldirektion München
Direktion Kommunikation
Rosenheimer Straße 11
81667 München
 oder via E-Mail an pr@gema.de

Die Workshops werden unter den Mitgliedern der GEMA ausgeschrieben. Die Auswahl erfolgt durch eine Fachjury. Diese setzt sich zusammen aus Mitgliedern des Kulturausschusses des GEMA-Aufsichtsrats sowie der Geschäftsführung der GEMA-Stiftung. Die Entscheidung wird den Bewerbern Anfang August 2015 schriftlich mitgeteilt.

Die Teilnehmerzahl je Workshop ist auf fünf Musikautoren begrenzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Mitgliedschaft in der GEMA. Die Altersgrenze der Teilnehmer liegt bei Jahrgang 1970. Bewerber, die bei einem vorherigen Auswahlverfahren nicht angenommen wurden, können sich ein weiteres Mal bewerben.

Bewerbungsschluss für die Teilnahme an einem der drei Workshops ist der **17. Juli 2015**.

Bestandteile der Bewerbung müssen sein:

- Kurzbiografie, die insbesondere über die künstlerische Entwicklung Auskunft gibt
- Motivationsschreiben zur Begründung, weshalb Sie sich für den Workshop bewerben (max. 500 Zeichen)
- Nachweise zu Ihren Angaben über Ihren Ausbildungsweg bzw. Ihren bisherigen beruflichen Werdegang
- Informationen zu bisherigen Arbeiten und Projekten (bspw. Konzerte, CD-Aufnahmen, Preise, Stipendien, Teilnahme an Förderprogrammen, Veröffentlichungen, Aufführungen)
- Die Einreichung von Arbeitsproben (Partitur und/oder Hörbeispiele) ist ausdrücklich erwünscht.

Die eingereichten Unterlagen werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht.



[Musikfolgen verwalten und bei der GEMA einreichen](#)

Direkteinstieg: [Neue Musikfolge erstellen \(Aufführung in Deutschland\)](#)
 Direkteinstieg: [Neue Musikfolge erstellen \(Aufführung im Ausland\)](#) **NEU**



**Bei Fragen
sind wir gerne
für Sie da**

**Technische Probleme
(IT-Service)**
 Telefon: +49 30 21245-111

Musikfolgen - Inland
 Telefon: +49 800 6565000
musikfolgen-online@gema.de

Musikfolgen - Ausland
 Telefon: +49 89 48003-741
vra-service@gema.de

Was bietet Musikfolgen Online?

Dank praktischer Funktionen wie einer Adressbuchverwaltung, der Speichermöglichkeit von Titellisten und der Wiederverwendbarkeit von Musikfolgen werden die Eingabe und Verwaltung von Musikfolgen einheitlicher, schneller und übersichtlicher.

Einfaches Erstellen von Titellisten

- Innerhalb von Musikfolgen Online greifen Sie auf die Werkdatenbank der GEMA zu. Hier können Sie Titel recherchieren und in Ihre Titelliste übernehmen. Dabei werden alle in der Werkdatenbank gespeicherten Informationen wie Werknummer und Urheberangaben automatisch übernommen. Ihre gespeicherten Titellisten können Sie jederzeit bearbeiten oder für neue Musikfolgen wiederverwenden.

- Wenn Sie sich als Musikleiter registrieren und eine Musikfolge für das Inland einreichen, haben Sie die Möglichkeit, im Zuge der Erstregistrierung durch Anwählen des entsprechenden Häkchens eine Repertoireliste zu bestellen. Bei Einreichung von Musikfolgen in den letzten drei Jahren unter Ihrem Namen stellen wir Ihnen die angegebenen und abgerechneten Werktitel im Online-Service zur Verfügung.

- Falls sich ein Titel weder in der Werkdatenbank noch in Ihrer Repertoireliste befinden sollte, haben Sie zusätzlich die Möglichkeit, die Titelliste manuell einzugeben.

Adressverwaltung

Adressen von Veranstaltern und Veranstaltungsorten sowie von musikalischen Leitern bzw. Bandleadern können Sie in Ihrem Adressbuch speichern und immer wieder verwenden. Bei der Erstellung einer neuen Musikfolge greifen Sie in Ihrem Adressbuch auf gespeicherte Adressen zu und übernehmen diese automatisch in die Musikfolge.

Wiederverwenden von Musikfolgen

Die Daten einer bereits fertiggestellten Musikfolge stehen Ihnen immer wieder zur Verfügung. Wenn Sie die Veranstaltung im gleichen Rahmen mit gleichen Werken wiederholen, übernehmen Sie die Daten und passen lediglich das Veranstaltungsdatum an.

Voller Überblick über alle Musikfolgen

In Ihrem Account lässt sich jederzeit prüfen, welche Musikfolgen Sie bereits abgeschickt haben und welche sich noch in Arbeit befinden. Bereits eingereichte Musikfolgen können als PDF-Dokument geöffnet und gespeichert werden.

Musikfolgen für Aufführungen im Ausland

Auslands-Musikfolgen werden an die jeweils zuständigen Schwestergesellschaften weitergeleitet. Durch diese Hinweise soll die Kontrolle der dort laufenden Lizenzierungen und Abrechnungen von Musiknutzungen des GEMA-Repertoires unterstützt werden. Musikfolgen für das Ausland sollten möglichst zeitnah zur jeweiligen Nutzung, jedoch spätestens zum 31.3. des auf die Nutzung folgenden Jahres bei der GEMA eingehen, um den Schwestergesellschaften ggf. die Möglichkeit des Eingriffs in die laufenden Abrechnungen zu geben.

Dieser Kontrollprozess erübrigt sich, sofern die Nutzer im Ausland (z. B. ein Konzertveranstalter) die lizenzierende Verwertungsgesellschaft mit den notwendigen Informationen versorgen. Sofern Sie also z. B. Ihre Kompositionen als Interpret bei Konzertveranstaltungen im Ausland aufführen, sollten Sie dafür Sorge tragen, dass die örtlich lizenzierende Verwertungsgesellschaft (ggf. auch über den Veranstalter) direkt eine Musikfolge erhält.

Weitere Online-Services für GEMA-Mitglieder

MEIN MITGLIEDSKONTO (FINANZEN MITGLIEDER)

Überprüfen Sie Kontobewegungen, Kontoauszüge, Auswertungen und Statusberichte Ihres GEMA-Mitgliedskontos oder ändern Sie Ihre Adress- und Bankverbindung

GEMA-DOWNLOAD

Sehen Sie Details zu Ihren Abrechnungen ein. Laden Sie Ihre Einzel- und Nutzungsaufstellungen herunter oder lassen Sie sich diese per E-Mail zusenden

WERKANMELDUNG

Melden Sie Ihre Werke bequem online an

SUBVERLEGERMELDUNG

Melden Sie die von Ihnen subverlegten Werke bequem online an

MUSIKALISCHE WERKE (ERWEITERTER ZUGANG)

Der erweiterte Zugriff für GEMA-Mitglieder bietet eine differenziertere Recherche

GEMA-Online-Service

Musikfolgen Online - jetzt auch für Aufführungen im Ausland möglich

Seit 2012 können Veranstalter, Mitglieder und Musikleiter/Bandleader Musikfolgen für Live-Veranstaltungen der Unterhaltungsmusik in Deutschland online einreichen. Auf vielfachen Wunsch der Mitglieder hin wurden nun die Funktionalitäten des Online-Services **Musikfolgen Online** ausgebaut. Mit der neuen Version können Sie als Mitglied nun ab sofort auch Ihre Aufführungen im Ausland bei der GEMA online melden

Schnelle Anmeldung und Registrierung

Den Zugang zu Musikfolgen Online erreichen Sie unter www.gema.de/online-services. Haben Sie bereits einen Benutzer-Account, verwenden Sie Ihre aktuellen Benutzerdaten. Wenn Sie noch keinen Benutzernamen und kein Kennwort haben, registrieren Sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse hier: www.gema.de/registrierung. Von da aus sind es nur noch wenige Schritte bis zur Absendung Ihrer Musikfolge.

In nur wenigen Schritten zur ausgefüllten Musikfolge

1. Bei Musikfolgen Online auf der GEMA-Homepage einloggen
2. Zwischen Musikfolge für Inland oder Ausland auswählen
3. Titelliste erstellen oder auswählen
4. Veranstaltungsdaten eingeben
5. Musikfolge per Klick absenden

Geschäftsbericht 2014

Auf der Mitgliederversammlung präsentierte die GEMA den Geschäftsbericht für das Jahr 2014. Die Lizenzträge und die Verteilungssumme der GEMA sind die wesentlichen Kriterien, an denen die Mitglieder den Erfolg ihrer Verwertungsgesellschaft messen. Und die Zahlen sprechen für sich: Das Jahr 2014 war mit 893,6 Millionen Euro das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Geschichte der GEMA

Text: Gaby Schilcher
Fotos: www.red.de

Der Finanzbericht liefert alle Details über Erträge, Kostensatz und Verteilungssumme des letzten Geschäftsjahres. Zum ersten Mal gibt es als Teil des Geschäftsberichts einen Jahresbericht – jenseits der Zahlen. Aus fünf ganz unterschiedlichen Perspektiven blickt dieser Bericht auf die Geschehnisse und Akteure der Musikwelt sowie die Arbeit der Urheber und ihrer Interessenvertreter.

Wenn man an die bewegenden Ereignisse des vergangenen Jahres denkt, erscheinen vor dem inneren Auge gerne die Bilder vom Sieg der deutschen Mannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft. Und gleichzeitig hat man sofort ein Lied im Ohr: „Auf uns“, die Hymne der Siegermannschaft. Das Lied, das all die Emotionen dieser großartigen sportlichen Leistung zum Ausdruck bringt und in besonderer Weise für das Jahr 2014 steht. Der weltweite Erfolg von „Auf uns“ ist Teil der GEMA-Bilanzzahlen und doch noch viel mehr als das: Er steht für die Magie der Musik und die Kraft der Sprache. Andreas Bourani und Julius Hartog sprechen von ihrem Erfolgsjahr 2014 – und darüber, wie gute Songs entstehen.

Eine Erfolgsgeschichte kann auch der Vorstandsvorsitzende der GEMA erzählen: 2014 war mit knapp 900 Millionen Euro ein Rekordjahr für die GEMA und die Musikurheber. Im zweiten Teil des Jahresberichts berichtet Dr. Harald Heker über die Faktoren, die zu diesem guten Ergebnis geführt haben, der Gesamtentwicklung des Musikmarkts und den Anspruch, den die Kreativen großen Plattformen wie YouTube gegenüber haben – und von der mangelnden Scheu, die die GEMA als Interessenvertreterin der Urheber bei der Auseinandersetzung mit diesen mächtigen Verhandlungspartnern an den Tag legt.

Lesenswertes gibt es auch aus dem Bereich des politischen Engagements der GEMA. Als Anwalt der Urheber gestaltet die GEMA zukunftsfähige Lösungen im digitalen Urheberrecht mit, denn auch im Zeitalter des Internets müssen Kreative von ihrer geistigen Arbeit leben können. Der Bericht zeigt die aktuellen Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene.

Im vierten Kapitel stehen wieder die Urheber auf der Bühne. Die Förderung der künstlerischen und kreativen Vielfalt gehört ebenso zu den Zielen der GEMA wie die Würdigung und Anerkennung der kreativen Arbeit. Mit dem Deutschen Musikautorenpreis wurden 2014 herausragende Komponisten und Textdichter geehrt. Darüber zeigt der Bericht das Engagement der GEMA in Förderprogrammen oder Sozialleistungen für Künstler in existenzieller Not.

Zu guter Letzt richtet sich der Fokus auf die Nutzer der Musik – die GEMA bietet die Lizenz zum Erfolg unterschiedlichster Geschäftsmodelle. Nicht nur für eine Diskothek wie das „Matrix“ in Berlin. Die Vermittlung zwischen Urhebern und Nutzern – auch im Jahr 2014 zentrale Aufgabe der GEMA.

Auf einen Blick

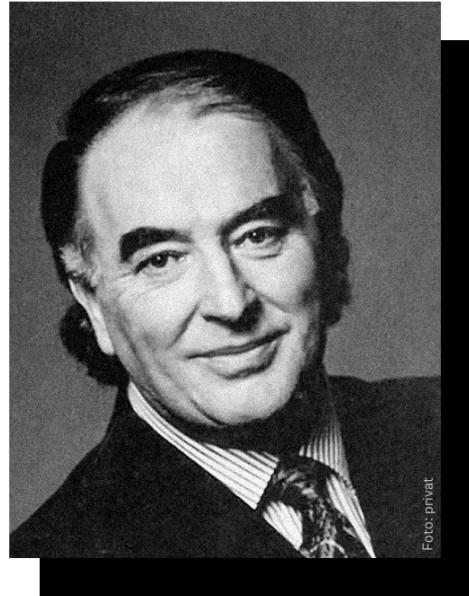
Ergebnis des Geschäftsjahres 2014

in TsdEuro	2014	2013	2012
Erträge	893.601	852.389	820.199
Aufwendungen	137.674	135.807	127.928
Verteilungssumme	755.927	716.582	692.271
Kostensatz	15,4 %	15,9 %	15,6 %
Zur Ertragsseite:			
<i>Gliederung nach Rechten</i>			
Aufführungs-, Vorführungs-, Sende- und Wiedergaberechte	494.717	475.384	433.354
Vervielfältigungsrechte	180.197	178.095	168.805
davon – aus Tonträgerlizenzen	59.148	61.425	60.476
– aus anderen Sparten	121.049	116.670	108.329
Vergütungsansprüche	35.607	19.605	24.963
Inkassomandate	163.236	162.103	174.984
davon – aus der Zentralen Lizenzierung von Tonträgern und Bildtonträgern	38.772	37.162	43.179
– für andere Verwertungsgesellschaften	124.464	124.941	131.805
Sonstige Erträge	19.844	17.202	18.093
	893.601	852.389	820.199
<i>Gliederung nach Sparten</i>			
Lebende Musik	103.485	98.672	89.095
Tonfilm	10.346	9.493	9.334
Vergütungsansprüche nach § 52 a) UrhG	138	241	42
Mechanische Musik	136.287	132.053	129.693
Vergütungsansprüche nach § 27 UrhG	2.955	3.466	4.322
Tonträger- und Bildtonträgervervielfältigung	111.989	115.628	127.787
Inkassomandate für andere Verwertungsgesellschaften	70.041	66.098	69.789
Vergütungsansprüche nach § 54 UrhG	32.514	15.898	20.599
Rundfunk und Fernsehen	292.925	297.455	265.821
Online	46.263	27.648	18.161
Ausland	66.813	68.535	67.463
Sonstige Erträge	19.844	17.202	18.093
	893.601	852.389	820.199
Zur Aufwandsseite:			
Persönliche Kosten	68.573	70.727	65.137
Sachliche Kosten	69.101	65.080	62.791
	137.674	135.807	127.928



Nachruf zum Tode von Robert Jung

VON MICHAEL HARTL



Der Textdichter Robert Jung schuf über 3000 Liedtexte. Er schrieb für Mireille Mathieu, Peter Alexander oder Nana Mouskouri

Lieber Robert, lieber Freund! Jedes Mal, wenn wir uns irgendwo bei diversen TV- oder Rundfunksendungen trafen, war es für uns eine Freude und dann haben wir beide uns ganz fest vorgenommen: „Jetzt müssen wir uns doch einmal bei uns zu Hause treffen.“ Das haben wir bestimmt 20 Mal in über 40 Jahren versucht. Leider vergeblich. Noch dazu wohnen wir im gleichen Ort, vielleicht 1 km voneinander entfernt, und trotzdem haben wir beide es nicht geschafft, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen. Du, ein unglaublich erfolgreicher Textautor mit über 50 Goldenen Schallplatten und CDs, mit einem wunderbaren Freundeskreis, mit dem Du viele große Erfolge in Deinem Haus bei München oder in Bardolino am Gardasee gefeiert und begossen hast. Wir beide – M&M – immer irgendwo auf Tournee oder diversen Galas. Es hat einfach nicht gepasst.

Das letzte Mal, als wir Dich sahen, warst Du mit Deinem Auto unterwegs und hast gar nicht gut ausgesehen. Bleich und hager, einfach krank, und trotzdem bist Du noch selber gefahren. In den paar Worten, die wir gewechselt haben, musste ich mit Bestürzung feststellen, dass Du schwer geatmet hast. Es tat mir unendlich leid. Deine Worte waren: „Aber diesmal klappt's mit einem Treffen, okay?“ Es hat wieder nicht geklappt und das Schlimmste daran ist, wir konnten uns nicht mehr voneinander verabschieden.

Wie bewundernswert war Dein Optimismus, Dein Selbstbewusstsein, die Sicherheit, mit der Du an jedes Deiner Lieder glaubtest. Du warst unerschütterlich und davon überzeugt, dass alle Deine Lieder ein großer Erfolg werden.

Die meisten wurden es dann auch. Auch wir haben einige Deiner Lieder oder Texte eingesungen. Viele dieser Lieder und Texte handelten von Deiner Heimat, dem Sudetenland – aus dem Du als Kind vertrieben wurdest –, von der Liebe, vom Frühling, vom Leben.

So, wie Dir Deine Familie, Deine Kinder und Enkel heilig waren, so wichtig war Dir auch Deine Musik. In Deinen Liedern, in Deiner Musik, in Deinen Texten wirst Du in uns allen weiterleben und wir werden mit Freude an die Persönlichkeit, an den Freund und Kollegen, an den Menschen Robert Jung denken.

Als solcher und als Textautor hast Du über Jahre hinweg mit vollem Einsatz und ehrenamtlich im Aufnahme- und Werkausschuss der GEMA, unserem Verein, mitgearbeitet und ihn hervorragend unterstützt. Dafür gebührt Dir ein ganz besonderer Dank.

Ich möchte Dir heute einfach sagen: „Du warst ein guter Typ, der von vielen Kollegen bewundert und geliebt worden ist, und wer mit so viel Liebe durchs Leben fliegt, der wird auch nie vergessen sein.“

Für immer in unseren Herzen und unvergessen. Servus Robert!



Foto: Manfred Esser

Herzlichen Glückwunsch!

virtuos gratuliert den Jubilaren, die zwischen dem 1. April und dem 30. Juni runden Geburtstag feiern



Foto: privat

Herzlichen Glückwunsch! Ralf Hoyer (65)

Ralf Hoyer hat sein Leben der ernsten Musik verschrieben. Zunächst studierte der gebürtige Berliner Tonmeister an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, später war er Meister-schüler bei Ruth Zechlin und Georg Katzer an der Akademie der Künste in der Hauptstadt. Seit 1980 arbeitet er als freischaffender Komponist u. a. für Kammermusikalische Besetzungen, Chor, Orchester und Musiktheater. Aber auch für elektronische Musik, multi-mediale Projekte und Klanginstallationen ist Hoyer Fachmann. Nach der Wende 1989 engagierte er sich im zusammenwachsenden Berlin auch kulturpolitisch. So war er Gründungsmitglied der Initiative Neue Musik Berlin und mehrere Jahre Vorsitzender des Berliner Landesverbands des DKV. Seit 1997 ist er Kurator der GEMA-Sozialkasse und der Versorgungstiftung Deutscher Komponisten. Am 13. April feierte Ralf Hoyer seinen 65. Geburtstag.

„Lieber Ralf, na klar, schon am Tag Deines 65. Geburtstags habe ich Dir als Berliner Freund und Kollege von Herzen gratuliert und tue dies hier gern auch noch einmal öffentlich. Als der Ältere von uns konnte ich mir erlauben, Dich darauf aufmerksam zu machen, dass dieses Jubiläum auch ein Anlass sein sollte, einmal von der aktuellen Kompositionsarbeit aufzusehen, um Dein inzwischen reich gewachsenes Œuvre – von der Kammermusik über die elektroakustische Musik bis zum modernen Musiktheater – Revue passieren zu lassen. Du weißt, dass ich bei vielen Deiner (Ur-) Aufführungen dabei war und wie wir anschließend beim Bier ausgiebig diskutiert haben.“

Getroffen hatten wir uns erstmals nach der Wende 1989 oder 1990 beim komplizierten Zusammenschluss der beiden Berliner Komponistenverbände. Mit den Kollegen aus West- und Ost-Berlin, sehr schnell aber auch in persönlichen Zwiegesprächen diskutierten und verglichen wir die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Bedingungen der beiden deutschen Staaten, die jeweils unsere persönlichen künstlerischen Entwicklungen geprägt hatten. Es ging hoch her damals. Wir beide aber waren offen genug, um Verständnis für einander zu haben. Weil dieses Verständnis, die Kenntnis der Kollegen und Dein soziales Herz unabdingbare Voraussetzungen waren, habe ich als der damalige geschäftsführende Kurator der GEMA-Sozialkasse Abteilung Komponisten Dich bei der nächsten Vakanz mit Erfolg als neuen Kurator vorgeschlagen. Inzwischen bist Du dort mein Nachfolger und wir pflegen seit mehr als zwei Jahrzehnten eine gewachsene Freundschaft. Zu Deinem besonderen Geburtstag und für all Deine kommenden Jahre wünsche ich Dir Glück, eine stabile Gesundheit und weitere große künstlerische Erfolge.

Dein Hartmut Westphal“

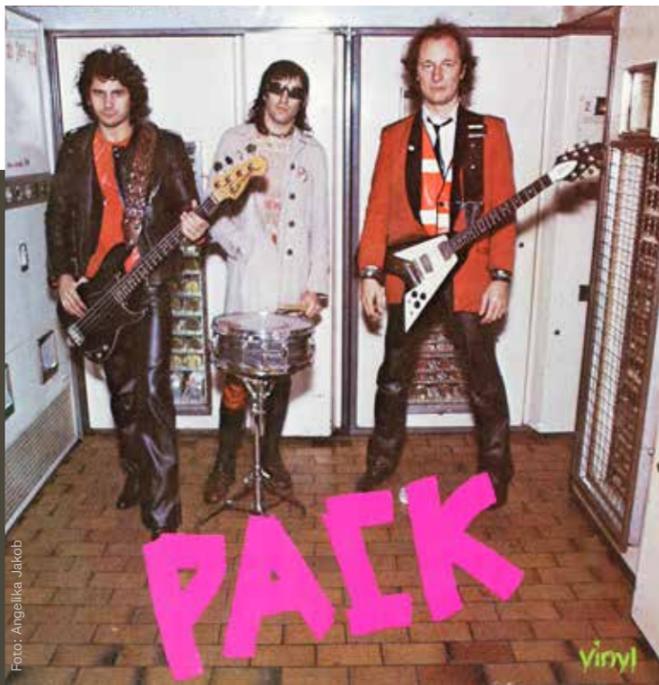
„Lieber Ralf, ich habe die Ehre, Dir zu Deinem 65. diese Zeilen schreiben zu dürfen. Ich bin sehr glücklich darüber, denn in den letzten Jahren durfte ich mit Dir an tollen Projekten und u. a. beim Organisieren eines sehr gelungenen Festivals, den „Intersonanzen 2014“ in Potsdam zusammenarbeiten: mit Dir zusammen etwas auf die Beine zu stellen, ist jederzeit ein Vergnügen!“

Du, ein Mensch, ein Komponist – davon gibt es viele, aber sehr wenige gibt es, die so sind wie Du, Ralf. Und vielleicht wissen auch nicht all zu viele, dass ohne Deine organisatorische, kulturpolitische und nicht zuletzt kompositorische und künstlerische Arbeit wir alle nicht da wären, wo wir sind: Denn es gibt noch den Komponisten, der für andere, für die Gemeinschaft aller Komponisten etwas tut und nicht nur in der eigenen Welt versinkt. Es gibt noch den Komponisten, der für diese Gemeinschaft seine Zeit, seine Energie, seine Kraft einsetzt und das ohne Berechnung und opportunistische Erwartungen – dafür, dass es uns allen in unserem Beruf noch einigermaßen gut geht. Du bist einer von den Wenigen.

Aber Deine Vielfältigkeit und Unermüdbarkeit, die Tiefgründigkeit in Deinem Schaffen sind ebenso bewundernswert und viele jüngere Kollegen hätten gerne diese Fähigkeiten und Eigenschaften, diese Stärke und Kraft für die Kunst – für Musik- oder Klangkunst oder einfach für den Sound. Wenn ich auf Dein bisheriges Schaffen blicke, gibt es da in jedem Bereich tolle Sachen: Deine Instrumentalkompositionen, Werke mit Elektronik, pädagogische Projekte, Musiktheater, Klangkunst und all die experimentierfreudigen und interessanten Klanginstallationen – mein Lieblingsstück, Deine interaktive Roboter-Fußball-Performance –, herrlich und erfrischend!

Also summa summarum, ich möchte diese Kraft und Energie mit 65 Jahren ebenso haben, kann ich Dir nur sagen! Und den jüngeren Kollegen möchte ich ebenso empfehlen: „Schaut hin, hört und seht, was dieser Künstler alles getan hat und schafft! Und nehmt Euch ein Beispiel an seiner Unermüdbarkeit, an seinem Ausharren und seiner Autonomie!“ Ich wünsche Dir noch mindestens 40 Jahre Kraft, um weiterhin mit solch Elan und Energie unter uns zu bleiben – und wenn Du 100 bist und ich 80, werden wir auf alle Fälle noch über vergangene Zeiten lachen und dabei ein köstliches Glas Rotwein aus Ungarn zu uns nehmen!

Dein Peter Koeszeghy“



PACK wird als erste deutsche Punk-Band bezeichnet. Das Cover aus dem Jahr 1977 zeigt (v. l. n. r.) die Bandmitglieder Gerard Carbonell (Bass), Daniel Dynamite (Drums) und Jörg Evers (Guitar/Vocals)

„Ich bin mal so“, sprach Förster Knast, „die Flunkerei ist mir verhasst“ (Wilhelm Busch, Der kluge Kranich). – Hough!

„**Lieber Jörg!**

Vor einigen Tagen sah ich Dich nachts auf dem Kopfsteinpflaster einer kleinen Gasse stehen, umringt von unseresgleichen. Musikauteoren, Männer und Frauen aus Italien, Frankreich, Polen, Schweden, Bosnien, Nord- und Südamerika und Afrika hörten und schauten Dir gebannt zu. Deine Gesten waren so wild, ich nahm an, Du erzähltest ihnen das grandioseste Gitarrensolo Deines Lebens. Noch bevor ich Euch erreichte: Plötzlich totale Stille. Und dann zwei Worte von Dir, und ein orkanisches Gelächter brach aus. Klatschen, Bauchhalten, Zuckungen, Umarmungen, Schulterklopfen, Verrenkungen. Und Ihr lachtet und lachtet. Ein Bild für immer. Rock on!

Dein Freund Frank Dostal“

„**Dear Jörg!**

Some people believe that warm friendships can develop only in warm climate. It's not my case with Jörg. If I have to think about the highest moments of friendship in the last 7-8 years, I remember for instance a cold plastic tent in Cannes (winter) where a group of us was trying to make a dream come true (ECSA), or an assembly in Iceland, or, more recently, a night promenade in the Roman Forum in January after a day of hard work in the Cis-Next project. And what is friendship after all? Don't worry, I will not start a philosophical treatise. Talking about Jörg and me, it is basically three things. The first is respect, the awareness that you can learn from your friend and your friend can learn from you. The second is complicity, the awareness that is enough to look in each other's eyes to understand if you agree or not, I mean you basically agree, beyond the details. Therefore working together becomes therefore a pleasure more than a duty. The third is gratitude, because when a friend is needed, the friend is there, as when I needed a European representative for the birth ceremony of the Latin-American Music Creators Alliance, Jörg was there and made a remarkable speech. Happy birthday, my friend. I look forward to many more ...

Yours,
Lorenzo Ferrero“
(CIAM-President)

„**Lieber Jörg!**

Es ist selten, dass aus losen Jugendbeziehungen lebenslange Freundschaften werden und noch seltener, dass sich kreative Wege langwährend kreuzen. Gemeinsame musikalische Leidenschaft hat das für uns erreicht. Von The Gents über Claudja Barry und Joe Dassin bis Montell Jordan hat's immer wieder gefunkt, und aus Jugendspinnereien wurden Welterfolge. Spaß gemacht hat's immer, egal ob's beim Schafskopf, Liederschreiben oder im Studio war! Auch wenn's mal längere Intervalle gab, in denen man sich nicht sah, ist es trotzdem immer so, als wäre es erst gestern gewesen, wenn man sich wieder über den Weg läuft. Die Musik ist unsere gemeinsame DNA und verbindet uns eben. Zu deinem Freudentag gratuliere ich dir und wünsche dir alles Gute - Gesundheit und auch weiterhin viel Erfolg. Mir gratuliere ich zu 50 Jahren Freundschaft mit dir! Die Laudatio zu deinen Branchenverdiensten überlasse ich gern anderen. Bleib so, wie du bist - 65 und kein bisschen leise.

Dein
Jürgen Korduletsch“
(President Radikal Records,
New Jersey)

Herzlichen Glückwunsch! Jörg Evers (65)

Jörg Evers ist ein musikalischer Tausendsassa. Zunächst studierte er Musikwissenschaft sowie Orchestration und Arrangement in München, rockte mit Amon Düül II oder der Peter Maffay Band durch die Republik und tauschte dann sein Tourleben gegen eine Komponistenkarriere. Der Mann mit der großen Liebe für knallige Farben und karierte Sackos schrieb unter anderem Musik für Film, Fernsehen und Werbung (etwa für „Werner - Beinhart“, „Manta Manta“ oder „Herzblatt“) und komponierte zahlreiche, mit Gold und Platin ausgezeichnete Hits (von „Get It On Tonight“ bis Die jungen Tenöre), für die er u. a. mit zwei ASCAP Awards ausgezeichnet wurde. Zudem engagiert sich Evers für seine Komponistenkollegen. Seit 2000 ist der gebürtige Bayreuther Mitglied des GEMA-Aufsichtsrats, zwischen 2009 und 2012 war er dessen Vorsitzender. Zudem war er Präsident des Deutschen Komponistenverbands und ist in internationalen Gremien, u. a. im Executive Committee der CIAM und im Board der ECSA, tätig. Immer positioniert er sich klar und entschieden für die Urheber. Am 21. Juni feierte Jörg Evers seinen 65. Geburtstag.

Geburtstage April bis Juni 2015

Herzlichen Glückwunsch!

65

Michael John Brosnan
Dr. Klaus-Jürgen Buhlert
Dr. Diether Dehm
George Glück
Heiner Graf
Hans Greiner
Prof. András Hamary
Wolfgang G. Herrmann
Albrecht Imbscheid
Horst-Herbert Krause
Klaus Lage
Ulrich Maske
Dr. Manfred Maurenbrecher
Horst Schnebel
Prof. Dr. Enjott Schneider
Dietmar Ungerank

70

Raymond Bacharach
Frank Bornemann
Hanno Bruhn
Jürgen Drews
Henner Hoier
Sylvester Levay
Michael Lommer
Thomas Schoppe
Andreas-Ludwig Simon
Peter Tschernig
Jasper Vogt
Robert Wittinger

75

Helmut Bieler
Hans Brunckhorst
Christopher Evans-Ironside
Alfred Fischer-Thurn
Dr. Gunter Greffenius
Prof. Dr. Volker Hahn
Michael Moroder
Esther Ofarim
Wolfgang Schaller
Eleonore Steiner

80

Prof. Dieter Einfeldt
Alfred Herath
Peter Jacques
Willibald Kresin
Walter Leykauf

85

Prof. Ferdinand Bruckmann
Alfred Burger
John Fischer
Wolfgang Förster
Sperie Karas
Klaus Ogermann
Günter Ruttkowski
Prof. Martin G. Schneider
Klaus Peter Schreiner

90

Hans Bath
Lothar Nakat
Siegfried Ostmeier
Horst Reipsch
Heinz Schultze
Gerhard Woyda

95

Utta de Aviles



Deutscher Musikautorenpreis 2016

Ihre Vorschläge für die Nominierung!

Nach dem Deutschen Musikautorenpreis ist vor dem Deutschen Musikautorenpreis. Schon heute laden wir Sie ein, uns Ihre Nominierungsvorschläge zukommen zu lassen. Wer die Auszeichnungen 2016 entgegennehmen darf, können Sie mitentscheiden!

2016 wird der Deutschen Musikautorenpreis bereits zum achten Mal verliehen. Der Termin wird demnächst auf www.musikautorenpreis.de bekannt gegeben. Erneut werden Komponisten und Textdichter auf der Bühne stehen, die die Musikkultur in Deutschland geprägt und beeinflusst haben – und zwar durch alle wichtigen Genres hinweg.

Autoren ehren Autoren

Als GEMA-Mitglied können Sie sich selbst oder andere GEMA-Mitglieder für den Deutschen Musikautorenpreis 2016 vorschlagen. Unter anderem aus diesen Vorschlägen wählt die Jury – gewählt von der Akademie Deutscher Musikautoren – die Nominierten für die Preisverleihung.

Für den Deutschen Musikautorenpreis 2016 freuen wir uns auf Ihre Nominierungsvorschläge in diesen Kategorien:

- Komposition Audiovisuelle Medien (Sparte U)
- Komposition Jazz/Crossover (Sparte U)
- Komposition Pop/Rock (Sparte U)
- Komposition Musik für Ensemble (Sparte E)
- Komposition Musik mit Stimme + ... (Sparte E)
- Text Singer-Songwriter
- Text Hip-Hop
- Nachwuchs (Sparte E)
- Lebenswerk (Sparte U)

Der Gewinner der Kategorie „Erfolgreichstes Werk 2015“ ist keine Juryentscheidung und wird durch GfK Entertainment GmbH ermittelt.

Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge bis zum **31. August 2015** mit folgenden Unterlagen ein:

- Kurzbiografie
- Begründung für die Nominierung
- Angabe des musikalischen Genres des Vorgeschlagenen
- Referenzen in Form von CDs, DVDs, Hörproben, Partituren, Links zu Webseiten etc.

Vorschläge bitte an:

GEMA – Deutscher Musikautorenpreis
Christiane Hoschek
Rosenheimer Str. 11
81667 München

Telefon: 089 48003-421
E-Mail: info@musikautorenpreis.de

Weitere Informationen und Impressionen finden Sie hier:

www.musikautorenpreis.de



Wolfgang Niedecken,
Preisträger 2015 in der
Kategorie Text Rock/Pop

„Dieser Preis bedeutet mir besonders viel, weil er mit professioneller Leistungsbewertung zu tun hat und nicht für besonders viele verkaufte Alben verliehen wird“

leserbriefe



Hier sind Sie gefragt!

Liebe Leserinnen und Leser der *virtuos*,

mit einem frischen Design und neuen Rubriken haben wir der *virtuos* ein neues Gesicht gegeben. Wir haben uns entwickelt und wollen dies mit Ihrer Hilfe auch zukünftig tun. Dafür benötigen wir Ihr Feedback – positiv als auch negativ. Sagen Sie uns Ihre Meinung, damit wir auf Ihre Wünsche und Ideen eingehen können. In der Vergangenheit haben uns bereits zahlreiche Leserbriefe erreicht. Wir freuen uns über diese Resonanz, möchten den aktiven Austausch in Zukunft aber weiter ausbauen. Wir fragen uns: Was gefällt Ihnen besonders gut? Was können wir besser machen?

Ihre Meinung liegt uns am Herzen. Wenn Sie Anregungen zu unseren Inhalten oder Rubriken haben oder Sie zu einem bestimmten Thema Stellung beziehen möchten, so schreiben Sie uns:

Entweder klassisch per Post an **GEMA, Redaktion *virtuos*, Rosenheimerstraße 11, 81667 München**

Oder per E-Mail digital an redaktion@gema.de oder über Facebook an: [facebook.com/GEMAdialog](https://www.facebook.com/GEMAdialog)

HERAUSGEBER:

Dr. Harald Heker, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA) Berlin und München

REDAKTION:

Ursula Goebel
(Chefredaktion, V. i. S. d. P.)
Lars Christiansen
Franco Walther

REDAKTIONELLE MITARBEIT:

Nadine Remus
Julia Röseler
Gaby Schilcher
Christin Wenke

GEMA

Redaktion *virtuos*:
Rosenheimer Straße 11
81667 München
Tel.: 089 48003-421
Fax: 089 48003-424
E-Mail: virtuos@gema.de
www.gema.de

DESIGN UND UMSETZUNG:

heureka GmbH –
einfach kommunizieren.
Tel.: 0201 615460
E-Mail: agency@heureka.de
www.heureka.de

ANZEIGENVERKAUF:

heureka GmbH –
einfach kommunizieren.
Tel.: 0201 615460
E-Mail: agency@heureka.de
www.heureka.de

© by GEMA – Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte, 2015

virtuos Online- Magazin

virtuos als digitales Online-Magazin direkt auf Ihrem Computer, Tablet oder Smartphone. Lesen Sie die digitale Ausgabe in einer neuen Dimension, mit erweiterten multimedialen Inhalten, Texten und Bildern.

Wenn Sie *virtuos* künftig als neues Online-Magazin lesen möchten, dann senden Sie uns bitte die untenstehende Einwilligung ausgefüllt und unterschrieben per Post oder per Fax zurück.



Mehr Videos.



Mehr Inhalte.



Mehr Bilder.



Mehr Spaß.

Bitte zurücksenden per Fax an: **+49 89 48003-424** oder per Post an: **GEMA, Redaktion virtuos, Rosenheimer Straße 11, 81667 München**

Ich möchte das GEMA-Mitgliedermagazin *virtuos* in Zukunft ausschließlich als digitale Ausgabe an die folgend angegebene E-Mail-Adresse zugesandt bekommen. Alle Angaben bitte in Druckbuchstaben ausfüllen! Änderungen meiner E-Mail-Adresse werde ich der GEMA an die Adresse redaktion@gema.de umgehend mitteilen. Bitte achten Sie auf die leserliche Angabe Ihrer E-Mail-Adresse!

An diese werden wir nach Eingang Ihres Umstellungswunschs auf die digitale Variante von *virtuos* eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Bestätigungslink senden. Sobald Sie den Bestätigungslink aktiviert haben, ist die Umstellung abgeschlossen und Sie erhalten die darauffolgende Ausgabe von *virtuos* als digitale Ausgabe per E-Mail.

Name/Vorname

E-Mail-Adresse

Mitgliedsnummer

Datum, Ort

Unterschrift

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters bei beschränkt geschäftsfähigen Mitgliedern